FRÄNKISCHE SCHWEIZ

WANDERN TAGESTOUREN

30 Rund- und Zielwanderungen
zwischen 3 und 20 Kilometer - mit Brauereiwandern

Willkommen in der wanderbaren Fränkischen Schweiz

Infos zur Tourenvorbereitung

WIE LANGE WERDE ICH BRAUCHEN?

Bei der Wanderdauer rechneten wir mit einem Schnitt von 4 km/h ohne Pausen und Besichtigung.
Wir hoffen natürlich, dass Sie unterwegs die ein oder andere kulinarische Köstlichkeit genießen und vielleicht eine unserer wunderschönen Sehenswürdigkeiten erleben werden.
Dann dauert es ein bisschen länger, aber es lohnt sich auf jeden Fall!

BESTE WANDERZEIT?

In der Regel können Sie das ganze Jahr bei uns wandern, aber natürlich hat jede Jahreszeit ihren eigenen Reiz: Im Frühling die Obstblüte, im Sommer das saftige Grün, im Herbst die tolle Laubfärbung. Hauptsaison ist zwischen Ostern und der ersten Novemberwoche.

WO PARKE ICH WÄHREND DER WANDERUNG?

Bei jeder Tour ist ein Parkplatz angegeben, welcher auch Ausgangspunkt für Ihre Wanderung ist. Unsere Ortschaften sind nicht sehr groß und Sie finden diesen bestimmt schnell.

WO KANN ICH AM WEG EINKEHREN?

Wir haben noch sehr viele Gastwirtschaften in der Fränkischen Schweiz. Eine Übersicht aller Betriebe mit ihren Ruhetagen fiinden Sie aktuell auf unserer Homepage unter fraenkische-schweiz.com/de/schmecken/betriebe/gastronomiefuehrer/

WAS KANN ICH UNTERWEGS BESICHTIGEN?

Die Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls bei jeder Tour angegeben. Eine Übersicht vieler Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region finden Sie auf unserer Homepage unter fraenkische-schweiz.com/de/erleben/sehenswert

» BITTE

nehmen Sie Ihren Abfall mit zum nächsten Müllbehälter und wenn Sie mit Ihrem Hund unterwegs sind, beachten Sie, dass Kühe kein Gras fressen, das mit Hundekot verschmutzt ist. ***Danke.***

Symbolerklärung

Folgende Symbole werden im Wanderführer verwendet:

Schwierigkeit

- ●○○○○ sehr leicht
- ●●○○○ leicht
- ●●●○○ mittel
- ●●●●○ schwer
- ●●●●● sehr schwer

- Gaststätte
- Brauereiwanderweg
- Sehenswürdigkeit
- Parkplatz
- Rundweg
- Familientauglich
- Kinderwagengeeignet
- Dauer
- Streckenlänge
- Höhenmeter
- Zielwanderungen mit dem ÖPNV

Inhaltsverzeichnis

Allgemein

Infos zur Tourenvorbereitung 2

Übersichtskarte ..... 4 / 5

Impressum 67

Mehr erleben

Online-Tourenportal der Fränkischen Schweiz 68

Wanderkarten & Wanderführer 68

Touren

1 | Marienweg um Ebermannstadt
| 18,4 km ..... 6 / 7

2 | Über die Jurahochfläche
| 19,2 km ..... 8 / 9

3 | Durch Höhle über Burgruinen
| 12,2 km ..... 10 / 11

4 | Rund um Schloss Seehof
| 12,1 km ..... 12 / 13

5 | Zum Felsendorf und Felsentor
| 13,0 km ..... 14 / 15

6 | Altenberg-Heroldstein Rundweg
| 17,9 km ..... 16 / 17

7 | Wandern im Aufseßtal
| 11,6 km ..... 18 / 19

8 | Erdgeschichte erwandern
| 6,1 km ..... 20 / 21

9 | Von Burg zu Burg
| 19,6 km ..... 22 /23

10 | Wanderung zur schönen Aussicht
| 13,2 km ..... 24 / 25

11 | Brennerei-Weg
| 22,4 km ..... 26 / 27

12 | Fünf-Seidla-Steig®
| 18,0 km ..... 28 / 29

13 | Fritz-Hornschuch-Naturpfad
| 8,5 km ..... 30 / 31

14 | Rund ums Walberla
| 14,1 km ..... 32 / 33

15 | Naturlehrpfad Lillachtal
| 3,1 km ..... 34 / 35

16 | Therapeutischer Wanderweg
| 5,9 km ..... 36 / 37

17 | Große Wonsees Erlebnisrunde
| 12,8 km ..... 38 / 39

18 | Hundskopftour
| 8,7 km ..... 40 / 41

19 | Hül- und Lindenroute
| 7,5 km ..... 42 / 43

20 | Zur Burg Rabenstein, Falknerei & Sophienhöhle
| 10 km ..... 44 / 45

21 | Erzweg-Rundwanderung
| 13,2 km ..... 46 / 47

22 | Kulturweg 1
| 13,0 km ..... 48 / 49

23 | Durch das Grenztal über'n Knock
| 6,3 km ..... 50 / 51

24 | Promenadenweg
| 3,9 km ..... 52 / 53

25 | Bubenreuther Hochwasserweg
| 8,9 km ..... 54 / 55

26 | Bierquellen-Wanderweg
| 18,0 km ..... 56 / 57

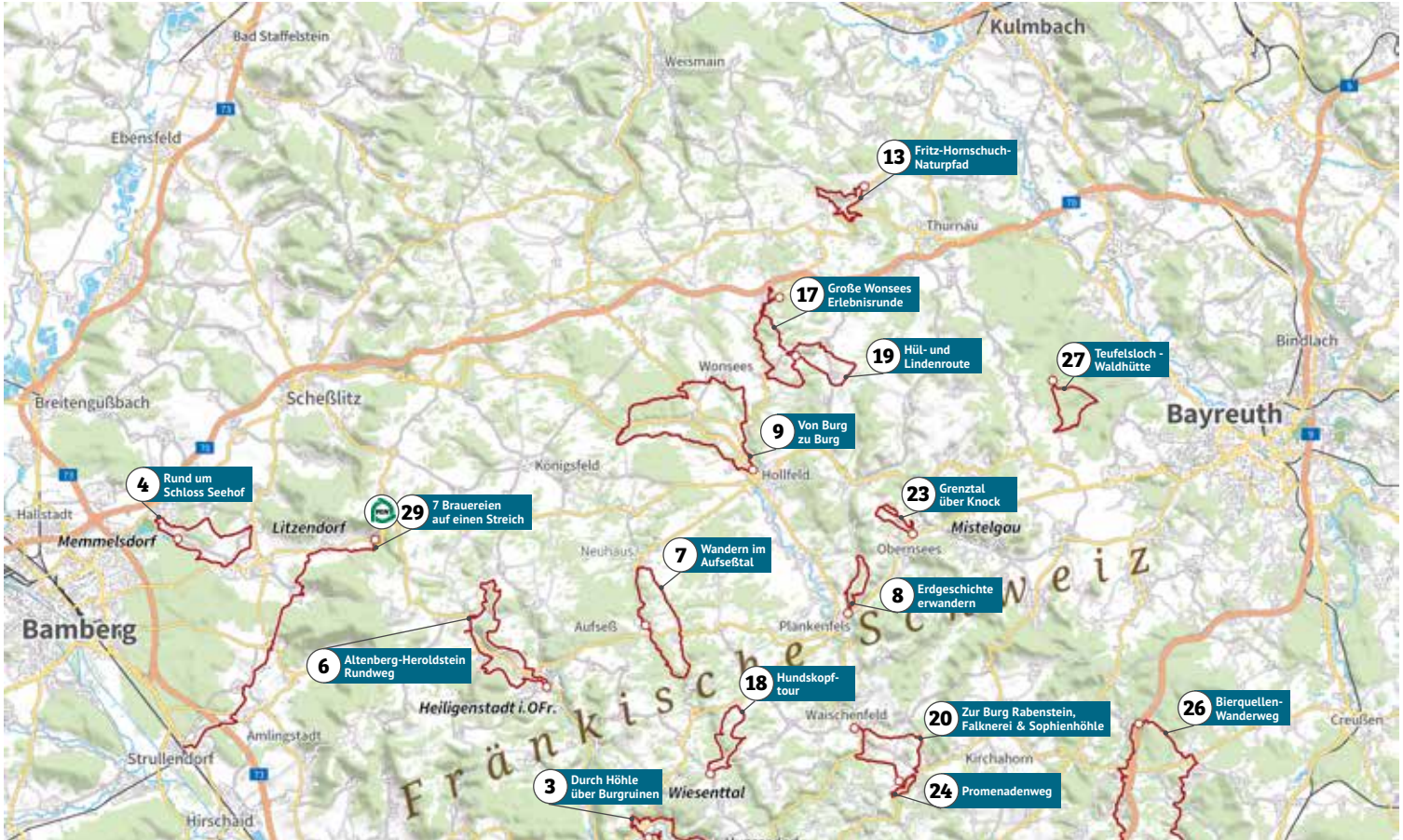
27 | Waldhütte - Teufelsloch
| 7,1 km ..... 58 / 59

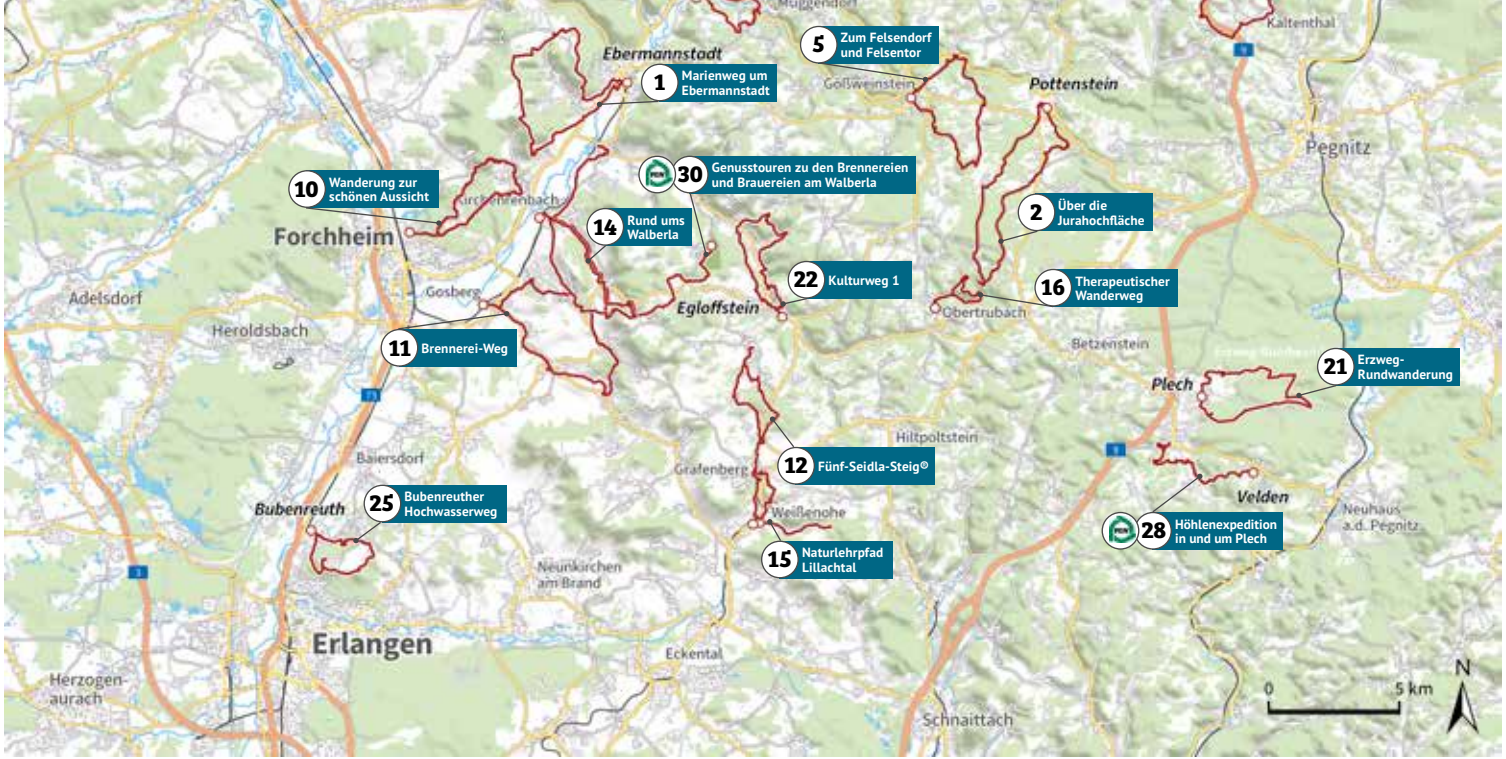
28 | Höhlenexpedition rund um Plech
| 7,7 km ..... 60 / 61

29 | 7 Brauereien auf einen Streich
| 15,9 km ..... 62 / 63

30 | Genusstour zu den Brennereien und Brauereien am Walberla
| 16,5 km ..... 64 / 65

Übersichtskarte




Ebermannstadt
1 Marienweg um Ebermannstadt
5 Zum Felsendorf und Felsentor
Gößweinstein
Pottenstein
Kaltenthal
Pegnitz
30 Genusstouren zu den Brennereien und Brauereien am Walberla
10 Wanderung zur schönen Aussicht
Kirchahrenbach
14 Rund ums Walberla
2 Über die Jurahochfläche
Forchheim
22 Kulturweg 1
16 Therapeutischer Wanderweg
Adelsdorf
Gosberg
Egloffstein
Obertrubach
Heroldsbach
11 Brennerei-Weg
Betzenstein
21 Erzweg-Rundwanderung
Plech
Hiltpoltstein
Baiersdorf
Grafenberg
12 Fünf-Seidla-Steig©
Velden
Bubenreuth
25 Bubenreuther Hochwasserweg
Weißenohe
28 Höhlenexpedition in und um Plech
Neuhaus a.d. Pegnitz
15 Naturlehrpfad Lillachtal
Neunkirchen am Brand
Erlangen
Eckental
Herzogen-aurach
Schnaittach
0
5 km
N

18,4 km | 289-516 m | 04:35 h | Schwierigkeit

Marienweg um Ebermannstadt

Schöne Wanderung mit tollen Ausblicken!

Eine Gasse führt von der Marienkapelle zur Straße „Kirchenplatz“, die überquert wird, sowie an die Ampel, die über die B470 führt. Die Marienwegbeschilderung geht in die Gasse „Zum Hasenberg“, über den Kirchenweg, vorbei an der Emmauskirche, durch die Grünanlage, von-Ketteler-Straße, Schlegelleithe, bis zum Ende der Breslauer Straße - dort in einen Schotterweg über, der oberhalb von Rüssenbach verläuft. Mit der Markierung Marienweg scharf rechts und dem Weg bergauf folgen. Ein Abstecher zum Wachtknock ist möglich. Dem Straßenverlauf bis zur Burg Feuerstein folgen. Dort rechts abbiegen, vor dem Jugendhaus links am Kindergarten vorbei der Marienwegmarkierung folgen. Einige Meter rechts und gleich links geht es über die Hochfläche der Langen Meile zum Pfadfinderhaus Lindersberg. Dem Weg folgen und später rechts und links abbiegen. Die Straße wird bei der Wegkapelle gekreuzt, um dem IFS-Weg (Rotes Dreieck/gelb-senkrecht Strich/Marienweg) zu folgen. An der Sternwarte und dem Fluggelände vorbei zur nächsten Kreuzung. In den Weg links einbiegen. Dem „roten Dreieck“ bis zur Abzweigung nach Reifenberg folgen. Links der Markierung „rotes Kreuz“ folgen, links halten um auf der Straße mit der Markierung rotes Kreuz/rote Diagonale/Kulturweg durch den Ort gehen um wieder auf den Marienweg zu treffen. Bergab nach Rüssenbach. Durch den Lindenweg und Tiefer Graben, links auf den geteerten Weg, der parallel zur B470 nach Ebermannstadt führt. An der Klinik die Straße queren. Über Brücken geht der Weg durch das untere Scheunenviertel zur Kirche St. Nikolaus sowie in die Ebermannstädter Altstadt.

PARKMÖGLICHKEITEN
Oberes Tor & An der Wiesent

STARTPUNKT
Marienkapelle

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Marienkapelle, Kirche St.Nikolaus, Sternwarte und Flugplatz Burg Feuerstein, Vexierkapelle

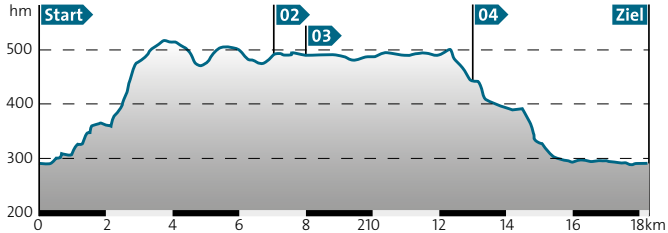
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Ebermannstadt und Flugplatz

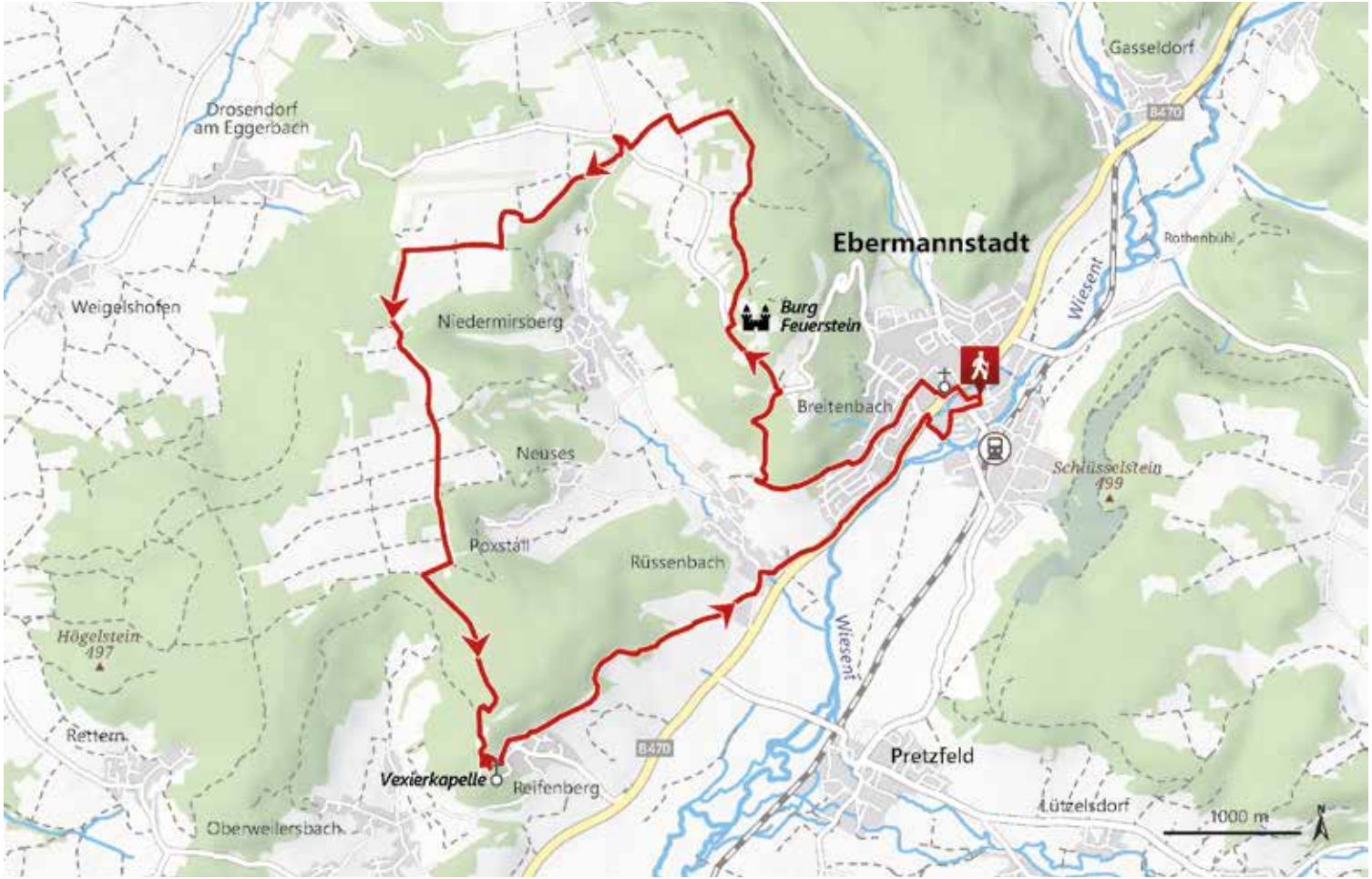
WEITERE INFORMATIONEN
tourismus.ebermannstadt.de

Blick aufs Walberla und Rüssenbach

Start *Ebermannstadt* 02 *Flugplatz Burg Feuerstein* 03 *Sternwarte* 04 *Vexierkapelle* 05 *Ebermannstadt*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Gasseldorf
B470
Drosendorf
am Eggerbach
Ebermannstadt
Rothenbuhl
Weigelshofen
Niedermirsberg
Burg
Feuerstein
Wiesent
Breitenbach
Neuses
Schüsselstein
499
Poxstall
Rüssenbach
Wiesent
Högelstein
497
Rettern
B470
Pretzfeld
Vexierkapelle
Reifenberg
Lützelsdorf
1000 m
Oberweilersbach

19,2 km | 364-581 m | 05:55 h | Schwierigkeit

Über die Jurahochfläche

Rundweg mit schönen Aussichten

Vom Wanderparkplatz aus gehen wir ca. 200 m an der B470 zurück (flussabwärts) und folgen der Markierung „Blaues Kreuz“ den Siegenberg links hoch, durchs Hummerstal über Trägweis und Soranger bis Leienfels mit seiner beeindruckenden Burgruine, von der aus man einen herrlichen Blick auf die südliche Fränkische Schweiz hat.

Den Rückweg wählen wir mit der Markierung „Roter Punkt“ über Graisch und Kirchenbirkig, durchqueren den Golfplatz Pottenstein-Weidenloh und gelangen ins Weihersbachtal zur Teufelshöhle. Vorbei am Schöngrundsee kommen wir zurück nach Pottenstein.

PARKMÖGLICHKEITEN
Wanderparkplatz Weihersbachtal an der B470

STARTPUNKT
Wanderparkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Blaues Kreuz, roter Punkt

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Siegenberg, Burgruine Leienfels, Kirche St. Johannes Kirchenbirkig, Teufelshöhle, Schöngrundsee, Sägergolf

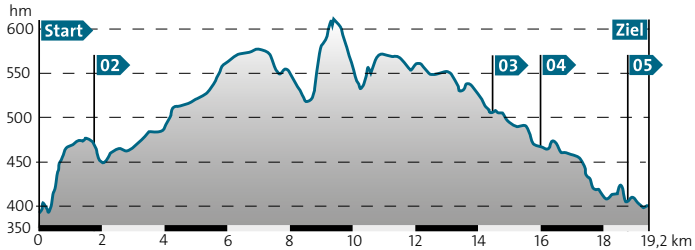
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gasthof Zur Burgruine, Leienfels
Restaurant Barbarossa, Weidenloh
Sägergolf, Weidenloh
Gasthof Bauernschmitt, Kirchenbirkig

WEITERE INFORMATIONEN
pottenstein.de

Burgruine Leienfels

Start *Pottenstein* 02 *Leienfels* 03 *Kirchenbirkig* 04 *Sägergolf* 05 *Teufelshöhle* 06 *Pottenstein*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Pottenstein
Bösenbirkig
Sachsmühle
B470
Leutzdorf
Gößweinstein
Straßhüll
Siegmannsbrunn
Püttlach
Höllenberg
Sachsendorf
Etzdorf
Stadelhofen
Geiselhöhe
Weidenloh
Elbersberg
Geusmanns
Hartenreuth
Türkelstein
Schütztersmühle
B470
Weidenhüll bei Elbersberg
Trägweis
Kirchenbirkig
Allersdorf
Wannberg
Lüglas
Kühlenfels
Kleingesee
Regenthal
Waidach
Bronn
Leimersberg
Galgenberg
Rothenhof
Krachershöhe
Soranger
B2
Linden
Weidenhüll bei Leienfels
Weidensees
A9
Bärnfels
Schloßberg 590
Ottenberg
Geschwand
Herzogwind
Weidenhüll Knock
Altenwiesen
Hundsdorf
B2
Höchstädt
Hüll
1000 m
N

12,2 km | 299-454 m | 03:45 h | Schwierigkeit

Durch Höhle über Burgruinen und herrlicher Aussicht ins kühle Nass

Angenehme Runde mit Höhlenbesichtigung, Burgruinen und Aussichtspunkten

Von Niederfellendorf kommend gelangen wir über eine Holzbrücke zur B470, dort Querung an der Fußgängerampel und geradeaus in den Ort.

Dem Wegweiser Binghöhle folgend sind wir nach kurzem Anstieg am Eingang der Binghöhle. Eine Teilnahme an der Führung ist unbedingt empfehlenswert.

Am Ausgang der Binghöhle hinunter zum unteren Parkplatz, dann dem Geologischen Erlebnbispfad folgend zur Burgruine Streitberg, nach Besichtigung weiter zur Muschelquelle.

Von dort mit der Markierung „Grünes Kreuz“ auf einem bequemen Talweg nach Muggendorf. Nach Besichtigung des Informationszentrums Naturpark Fränkische Schweiz geht es mit gleicher Markierung bergauf zum Aussichtspunkt Frauenstein, dann nach Trainmeusel.

Am Ortsende wechseln wir die Markierung und folgen dem Blauen Senkrechtstrich weiter, über den Trainmeuseler Brunnen zur Burgruine Neideck. Von dort, der Beschilderung folgend, kurzer Abstieg nach Niederfellendorf, wo eine Abkühlung im historischen Freibad oder im Biergarten auf uns wartet.

PARKMÖGLICHKEITEN
Familienschwimmbad Streitberg

STARTPUNKT
Niederfellendorf

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Binghöhle Streitberg, Burgruine Streitberg, Infozentrum Naturpark Fränkische Schweiz, Trainmeusler Brunnen, Burgruine Neideck

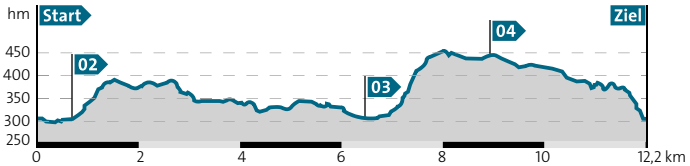
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Niederfellendorf, Muggendorf, Trainmeusel

WEITERE INFORMATIONEN
wiesenttal.de

Burgruine Neideck

Start *Niederfellendorf* 02 *Streitberg* 03 *Muggendorf* 04 *Trainmeusel* 05 *Niederfellendorf*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Albertshof
Neudorf
Streitberg
Burgruine Streitburg
Burgruine Neideck
Muggendorf
Hummerstein
472
Niederfellendorf
Haag
Woehr
Gasseldorf
Wartleiten
Wiesent
Wartleitenberg
488
Trainmeusel
470
Wiesent
Wohlmannsgesees
Rothenbühl
Birkenreuth
Zuckerhut
515
0
2,5 km
N

12,1 km | 258-337 m | 03:00 h | Schwierigkeit

Rund um Schloss Seehof

Entlang der schwarzen Raute

Am Parkplatz zwischen Schloss Seehof und Seehofhalle südöstlich halten. Links in die Ringstraße, rechts in „Am Schlossgraben“, dann rechts und gleich wieder rechts in die Seehofstraße und am Ortsrand entlang Richtung Meedensdorf. In Meedensdorf am Feuerwehrhaus rechts, nach 1km links Richtung Schammelsdorf. In Schammelsdorf der Beschilderung folgen über Meedensdorfer / Pödeldorfer Str. / Steinäcker, hier rechts den kl. Weg zum Langwiesenweg. Dem Weg folgen, vorbei am Sportgelände nach Pödeldorf in der Schammelsdorfer Straße. Wer auf dem Rückweg lieber Kunst genießen will, spaziert nach rechts am Geh- u. Radweg zwischen Pödeldorf und Memmelsdorf Richtung Seehof. Hier entstanden 2009 im Rahmen des Symposiums „Figur im Focus“ von acht internationalen Künstlern steinbildhauerische Kunstwerke. Die Markierung „schwarze Raute“ führt durch Teile des Hauptsmoorwaldes. Von der Schammelsdorfer Straße aus biegen wir dazu rechts in die Bamberger Straße ein, Richtung Bamberg. Auf Höhe der Hausnr. 36 rechts abbiegen und in den Wald wandern. Bei der Abzweigung rechts halten und gleich wieder rechts. Parallel zur BA5 geht es auf schönen Waldwegen am Ottensee, Pulversee und an Fischweihern vorbei (Privat, bitte Fische nicht füttern!). Wir erreichen Schloss Seehof mit seinem herrlichen Park, halten uns rechts an den Parkmauern und sind wieder am Ausgangspunkt.

PARKMÖGLICHKEITEN
Memmelsdorf, Seehofhalle

STARTPUNKT
Wohnmobilparkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Schwarze Raute

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Schloss Seehof

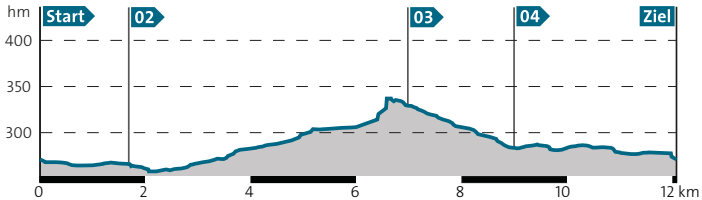
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Memmelsdorf: Café-Restaurant Schloss Seehof, Brauerei Drei Kronen, Brauerei Höhn mit Höhn’s Keller, Ristorante Fortuna.
Meedensdorf: Gaststätte Hoh.
Schammelsdorf: Brauerei Knoblach, Thai Restaurant Rungnapha.
Pödeldorf: Gasthaus Haderlein und Pizzeria Venezia.

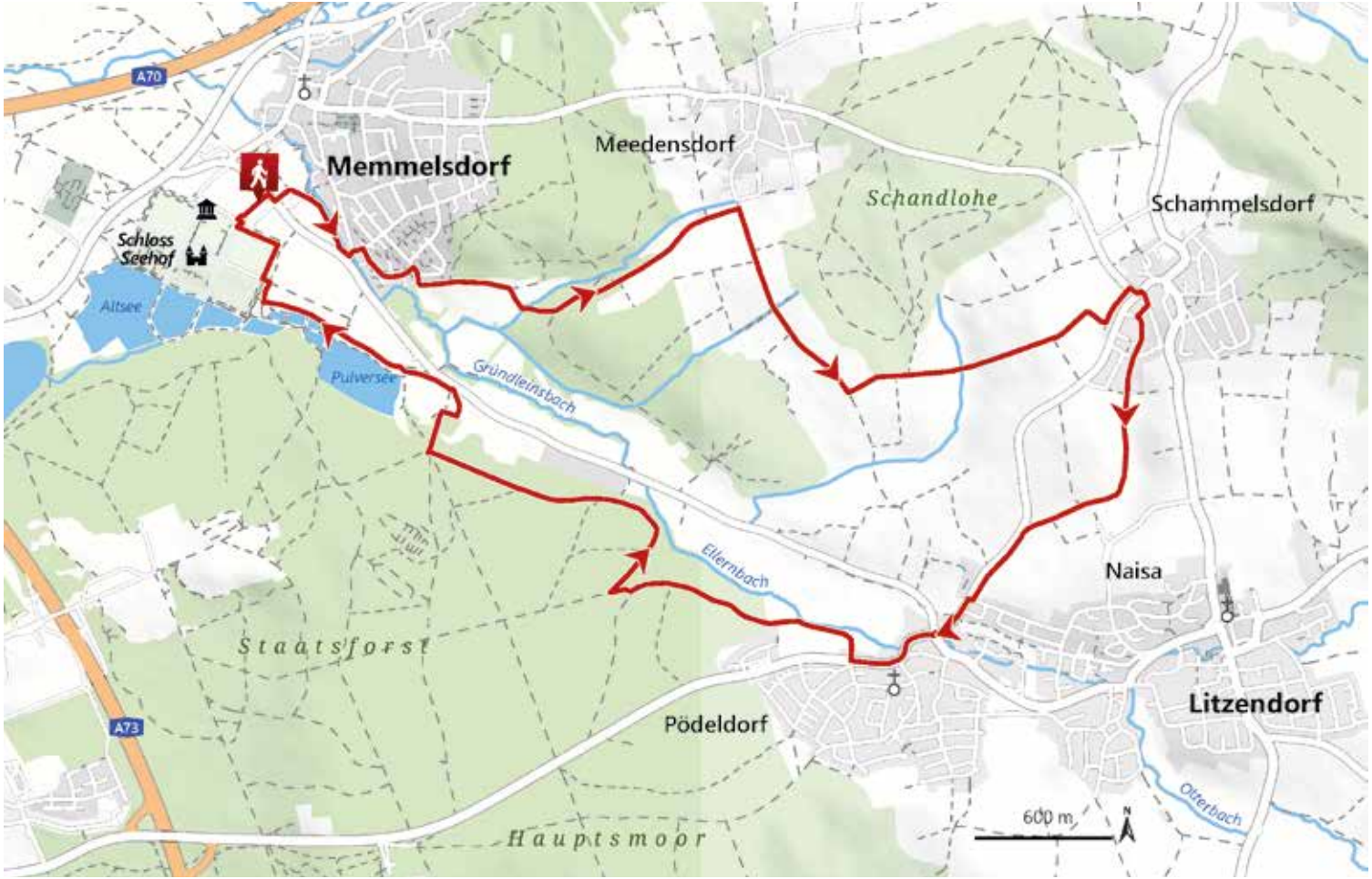
WEITERE INFORMATIONEN
ÖPNV: Linie 907, Memmelsdorf Schloss Seehof

Schloss Seehof

Start *Schloss Seehof* 02 *Schammelsdorf* 03 *Pödeldorf* 04 *Schloss Seehof*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




A70
Memmelsdorf
Meedensdorf
Schandlohe
Schammelsdorf
Schloss
Seehof
Altsee
Pulversee
Gründleinsbach
Ellernbach
Naisa
Staatsforst
A73
Pödeldorf
Litzendorf
Otterbach
600 m
N
Hauptsmoor

13 km | 334-512 m | 04:15 h | Schwierigkeit

Zum Felsendorf und Felsentor

Gößweinstein - Tücherfeld - Gößweinstein

Von der Touristinfo folgen wir den Markierungszeichen Frankenweg und Kulturerlebnis Fränkische Schweiz. Wir folgen der Badangerstraße, überkreuzen die Hauptverkehrsstraße hinauf in die Schützenstraße.

Wir verlassen hier Gößweinstein. Nach ca. 3 km und einem Abstieg ins Tal, erspähen wir bereits das beeindruckende Felsendorf Tüchersfeld. Von hier ab wandern wir mit der gelben Raute bergauf nach Hühnerloh. Die Kreuzung am Ortseingang von Hühnerloh (Wegweiser Tour 6) gerade überqueren und ca. 900 m der Straße bis zur Staatsstraße folgen.

Dort biegen wir rechts ab (Bushaltestelle). Nach 90 m an der kleinen Brücke mit dem Holzgeländer gehen wir links weg und über den Feldweg weiter nach Sachsendorf. In Sachsendorf angekommen überqueren wir die Straße vor dem Wegekreuz an der kleinen Vogeltränke und gehen links davon weiter. Nach ca. 250 m führt uns die Markierung blauer Kreis bis zum Gottesberg. Hier treffen wir auf den grünen Punkt, dem wir bis in den Staatswald Heide folgen.
Ab hier folgen wir dem Hinweisschild „Zum Felsentor“.

Weiter geht es mit dem Terrainweg „gelbes Herz“, über die Staatsstraße. Jetzt erreichen wir die Schulstraße. Am Ende dieser biegen wir rechts in die Viktor-von-Scheffel-Straße ab und kommen in der Ortsmitte wieder an der Touristinfo an.

PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz Touristinfo (max. 3 h)
Parkplatz P7 Pezoldstraße
Freibad Gößweinstein

STARTPUNKT
Haus des Gastes

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Fränkische Schweiz Museum
Tüchersfeld, Felsendorf Tüchersfeld, Felsentor Gößweinstein

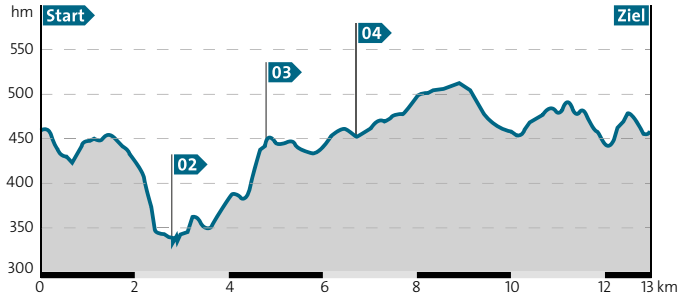
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Tüchersfeld, Gößweinstein

WEITERE INFORMATIONEN
ferienzentrum-goessweinstein.de

Felsentor bei Gößweinstein

Start *Gößweinstein* 02 *Tüchersfeld* 03 *Hühnerloh* 04 *Sachsendorf* 05 *Gößweinstein*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Arnleithen
Moritz
Behringersmühle
Pottenstein
Hühnerloh
Sachsenmühle
Bösenbirkig
Stempfermühle
Gößweinstein
Burg Gößweinstein
Straßhüll
Leutzdorf
Siegmanns-brunn
Sachsendorf
Prügeldorf
Etzdorf
Geiselhöhe
Weidenloh
Türkelstein
Stadelhofen
Hartenreuth
Trägweis
Kirchenbirkig
0
2,5 km
N

17,9 km | 355-523 m | 05:50 h | Schwierigkeit

Altenberg-Heroldstein Rundweg

Reizvolles Trockental und herrliche Aussichten

Am See vorbei geht es auf dem Radweg Richtung Zoggendorf, hier dem grünen Ring scharf links hoch zum Altenberg folgen. Nach dem Anstieg führt uns der Weg unterhalb der Schwedenfelsens um den Berg. Wir wenden uns mit dem roten Ring nach rechts und es geht bergab bis nach Burggrub. Hier muss ein Stück an der Straße gelaufen werden. In der Ortsmitte halten wir uns an der Kreuzung zunächst links, dann auf der anderen Straßenseite beim Feuerwehrhaus den Radweg an der Leinleiter bis zum Wanderparkplatz Heroldsmühle zu nehmen. Eine schmale Straße führt uns durch das obere Leinleitertal zur Heroldsmühle. Hinter dieser gelangt man ins einzigartige Trockental.Hier lassen sich Tummler bestaunen, diese Quellen schütten nur nach starken Niederschlägen oder Schneeschmelze und verwandeln das trockene Bachbett in einen Fluss. Am Ende des Tales folgen wir dem grünen Ring rechts bergauf auf einen Pfad. Nach etwa 500m geht es nach rechts zum Heroldstein, einem schönen Aussichtspunkt. Zurück auf dem Weg führt uns der grüne Ring bis zur Straße Oberleinleiter-Brunn. Wir müssen am Straßenrand laufen und biegen aber gleich wieder nach rechts auf einen Feldweg ein und kommen an den „Basaltlöchern“ vorbei. Am Kreuzstein genießen wir die Aussicht, gehen wenige Meter denselben Weg zurück, wo uns der grüne Ring den Weg am Waldrand entlang und dann in den Wald weist. Hier schlängelt sich ein Pfad durch den Wald. Wir kommen an zwei kleinen Aussichtsfelsen vorbei, treten auf freies Feld und wandern auf vorwiegend befestigten Wegen hinab ins Tal zurück nach Heiligenstadt.

PARKMÖGLICHKEITEN
Hellmuth-Breckner-Parkplatz

STARTPUNKT
Parkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Grüner Ring, Roter Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Heroldsmühle, Trockental, Tummler, Basaltbrüche, Aussichtspunkte, Heiligenstädter See

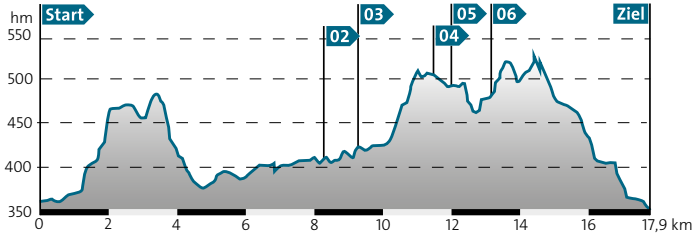
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Hotel Heiligenstadter Hof, Brauerei Aichinger, Brauerei Ott

WEITERE INFORMATIONEN
markt-heiligenstadt.de

Bezauberndes Trockental

Start *Heiligenstadt* P 02 *Heroldsmühle* 03 *Tummler* 04 *Heroldstein* 05 *Kreuzstein* 06 *Basaltlöcher* 07 *Heiligenstadt*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Geisdorf
Herzogenreuth
Hohenpölz
Brunn
Heroldsmühle
Tiefenpölz
Oberleinleiter
Reckendorf
Unter-
aufseßwald
Schloss
Greifenstein
Burggrub
Leinleiter
Neumühle
Teuchatz
Stücht
Zoggendorf
Altenberg
583
Heiligenstadt
i.OFr.
900 m

11,6 km | 382-472 m | 03:30 h | Schwierigkeit

Wandern im Aufseßtal

Schlösser und Brauereien

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz in Aufseß. Von hier aus überquert man die Straße und folgt den Fischteichen entlang bis zum Waldrand. Weiter führt der Wanderweg ca. 3 km bis zu einem Steg, der auf der linken Seite über die Aufseß führt. Teile des Wiesenweges können bei feuchtem Wetter etwas sumpfig sein.

Jetzt überquert man die Straße und folgt dem gegenüberliegenden, ansteigenden Wanderweg. Rechts des Weges finden sich die Fuchsbauten, die Bauernhöhle, die Rauenberger Höhle und der Krämerstein.

Bei der zweiten Wegabzweigung hält man sich links und bleibt immer auf dem breiten Flurweg bis Heckenhof. Hier bietet sich eine Einkehr in der „KathiBräu“ an. Die Wandermarkierung führt nun durch Heckenhof. Wieder muss die Straße überquert werden. Danach wandert man am Galgenhügel vorbei, weiter Richtung Neuhaus.

Es lohnt sich, in Neuhaus den Felsengarten mit dem Himmelssteuberer zu besichtigen. Für diesen kleinen Abstecher biegt man vor den ersten Häusern des Ortes Neuhaus nach links und geht bergab bis zum Friedhof. Von dort aus kann der imposante Felsengarten auf einem schmalen Pfad erklommen werden. Vom Friedhof führt der Weg weiter zur Hauptstraße (St 2189) und am anderen Ufer der Aufseß, auf dem Brauereienweg und vorbei am Gasthof Mühlengrund und Schloss Oberaufseß, wieder zurück nach Aufseß.

PARKMÖGLICHKEITEN
Schloßberg, Aufseß

STARTPUNKT
Wanderparkplatz an der Straße nach Heiligenstadt

MARKIERUNGSZEICHEN
Gelber Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Neuhaus Himmelssteuberer, Schlösser Oberaufseß und Unteraufseß, Lehranstalt für Fischerei

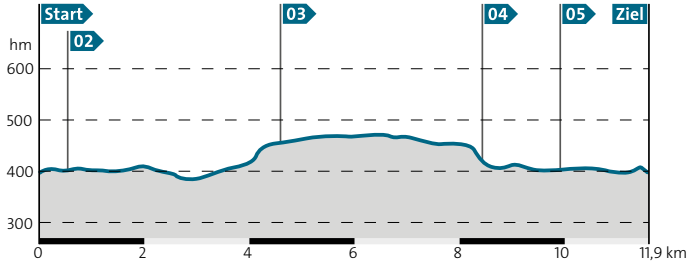
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Aufseß, Heckenhof, Mühlengrund, Abstecher: Sachsendorf

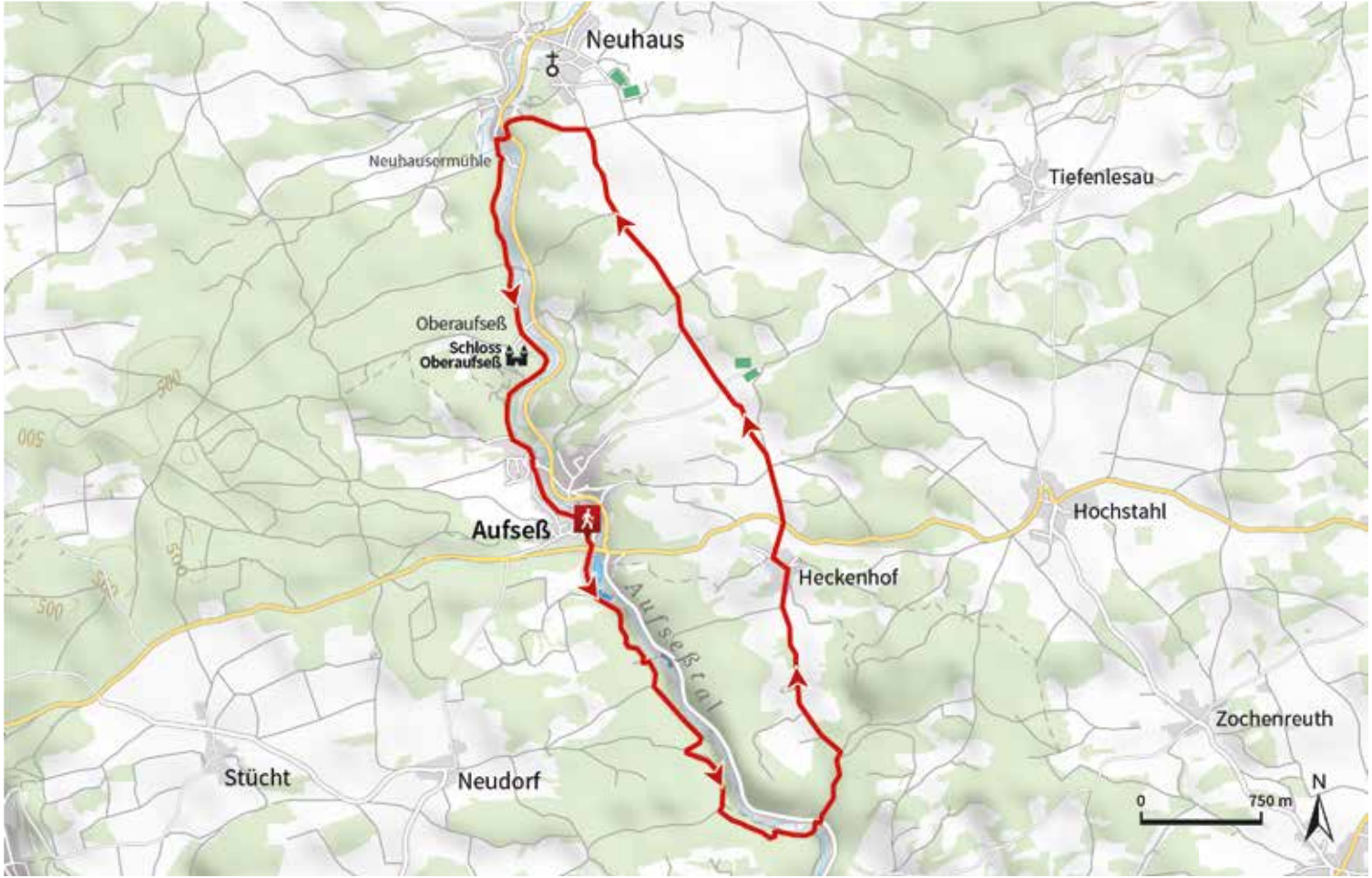
WEITERE INFORMATIONEN
noerdliche-fraenkische.com

Himmelssteuberer in Neuhaus

Start *Aufseß* P 02 *Aufseßtal* 03 *Heckenhof* 04 *Neuhaus* 05 *Schloss Oberaufseß* 06 *Aufseß*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Neuhaus
Neuhausermühle
Tiefenlesau
Oberaufseß
Schloss Oberaufseß
Aufseß
Hochstahl
Heckenhof
Aufseßtal
Zochenreuth
Stücht
Neudorf
0
750 m
N

6,1 km | 366-468 m | 02:00 h | Schwierigkeit

Erdgeschichte erwandern

Eine Wanderung durch das Lochautal zum Plankenstein

Dieser Wanderweg verläuft auf einem Geologischen Lehrpfad des Geoparks BayernBöhmen und bietet mit drei Informationstafeln neben einer bezaubernden Naturlandschaft interessante Einblicke in die Erdgeschichte und die Entstehung der Landschaft.

Der Weg beginnt in Plankenfels gegenüber dem Gasthaus „Schwarzer Ritter“ und führt durch die ehemalige Eisenbahntrasse ins Lochautal, durch welches idyllisch der Bach Lochau seine Mäander zieht. Die Wanderung durch das stille Lochautal mit seinen vielen Bewässerungswehren erschließt einen einzigartigen Naturraum.

Nachdem der Weg ca. 2,5 Kilometer relativ eben über Wiesen und durch Wälder verläuft, verlässt man den steil ansteigenden Pfad, überquert die Lochau und wandert bergauf über eine Wiese bis zum Ort Meuschlitz. Von hier bietet sich ein Abstecher (zusätzlich insgesamt ca. 2 Kilometer) zum Wachstein an.

Ab Meuschlitz geht es auf einer kleinen Teerstraße bis zum Ort Plankenstein. Gleich hinter den ersten Häusern führt der Weg rechts hinauf zum Felsmassiv Plankenstein. Dort belohnt ein herrlicher Rundblick auf die Höhen der Fänkischen Schweiz für den Aufstieg. Hier stand im 13. Jahrhundert eine strategisch wichtige Burg. Heute ist von ihr nichts mehr zu sehen, da die Ruine auch als Steinbruch diente.

Nachdem man die Aussicht genossen hat, führt der Weg von hier bergab und zurück zum Ausgangspunkt.

PARKMÖGLICHKEITEN
Bayreuther Straße,
Plankenfels

STARTPUNKT
Wanderparkplatz gegenüber der Gaststätte Schwarzer Ritter

MARKIERUNGSZEICHEN
GEO

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Lochautal, Felsmassiv Plankenstein, Landschaft, Plankenfels

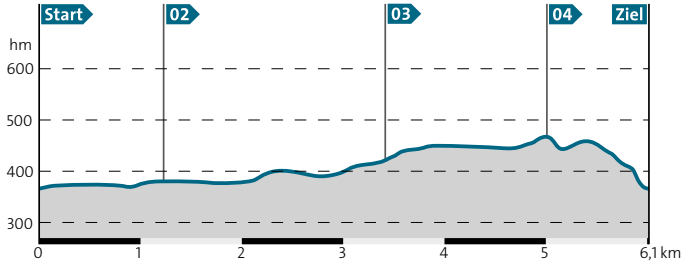
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Plankenfels

WEITERE INFORMATIONEN
noerdliche-fraenkische.de

Ausblick vom Plankenstein

Start Plankenfels 02 Lochautal 03 Meuschlitz 04 Felsmassiv Plankenstein 05 Plankenfels

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Hainbach
Truppach
Mengersdorf
Stechendorf
Gottelhof
Wachstein
516
Lohwitzenberg
479
Meuschlitz
Lochau
Wiesent
Wadendorf
Schnackenwöhr
Scherleithen
Kalkbüsch
Lehenberg
472
Tellerbach
Plankenstein
481
Ringau
Neuwelt
Plankenstein
Truppach
Lochautal
Schrenkersberg
Plankenfels
Schressendorf
Appenberg
0
500 m
N

19,6 km | 380-452 m | 05:50 h | Schwierigkeit

Von Burg zu Burg

Auf den Spuren vergangener Zeiten

Ausgangspunkt ist das Obere Tor in Hollfeld. Von hier führt die Markierung „Blauer Punkt“ über die Niklasengasse nach Weiher.
Am Ortsrand von Weiher lässt man das kleine Barockschloss links liegen und wandert über die Jurahöhe an Neidenstein mit der gleichnamigen Ruine vorbei. Weiter geht es auf dem Burgenweg bis Freienfels. Bei einem Abstecher in den Ort erkennt man von weitem die zweiflügelige Anlage des Schlosses.
Zurück auf dem Burgenweg geht es nun in Richtung Wiesentfels mit einem trutzigen Schloss auf steilem Fels. Hinter Wiesentfels führt der Weg durch ein Waldgebiet. Nach der Überquerung einer größeren Straße gelangt man in ein Tal, an dessen Rand das große und kleine Teufelsloch zu sehen sind.
In Krögelstein sind neben den Felsformationen und den Resten einer alten Burg auch die frühere Burgkapelle, heute Pfarrkirche, sehenswert. Der Markierung „Blauer Punkt“ folgend, gelangt man auf eine Anhöhe Richtung Wonsees mit Blick auf die Burg Zwernitz. Nach Kainach (auch hier befindet sich ein kleines Schloss) verläuft der Weg durch das naturbelassene Kainachtal bis nach Hollfeld. Hier bietet der kastanienumsäumte Marienplatz auf dem ehemaligen Burgberg einen schönen Abschluss der Rundwanderung.

PARKMÖGLICHKEITEN
Hollfeld, Oberes Tor

STARTPUNKT
Oberes Tor in Hollfeld

MARKIERUNGSZEICHEN
Blauer Punkt

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Schlösser und Burgen entlang des Weges, Felsformationen, Altstadt Hollfeld. Die Schlösser befinden sich in Privatbesitz, Schloss Wiesentfels und Schloss Freienfels können in den Sommermonaten am Wochenende besichtigt werden. Bitte erfragen Sie die Termine in der Touristinfo Hollfeld.

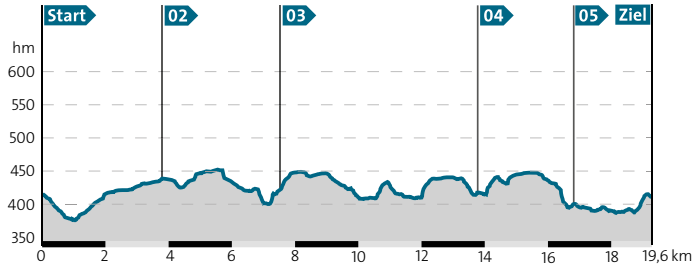
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Freienfels, Hollfeld. Bei Wegverlängerung: Wonsees, Sanspareil

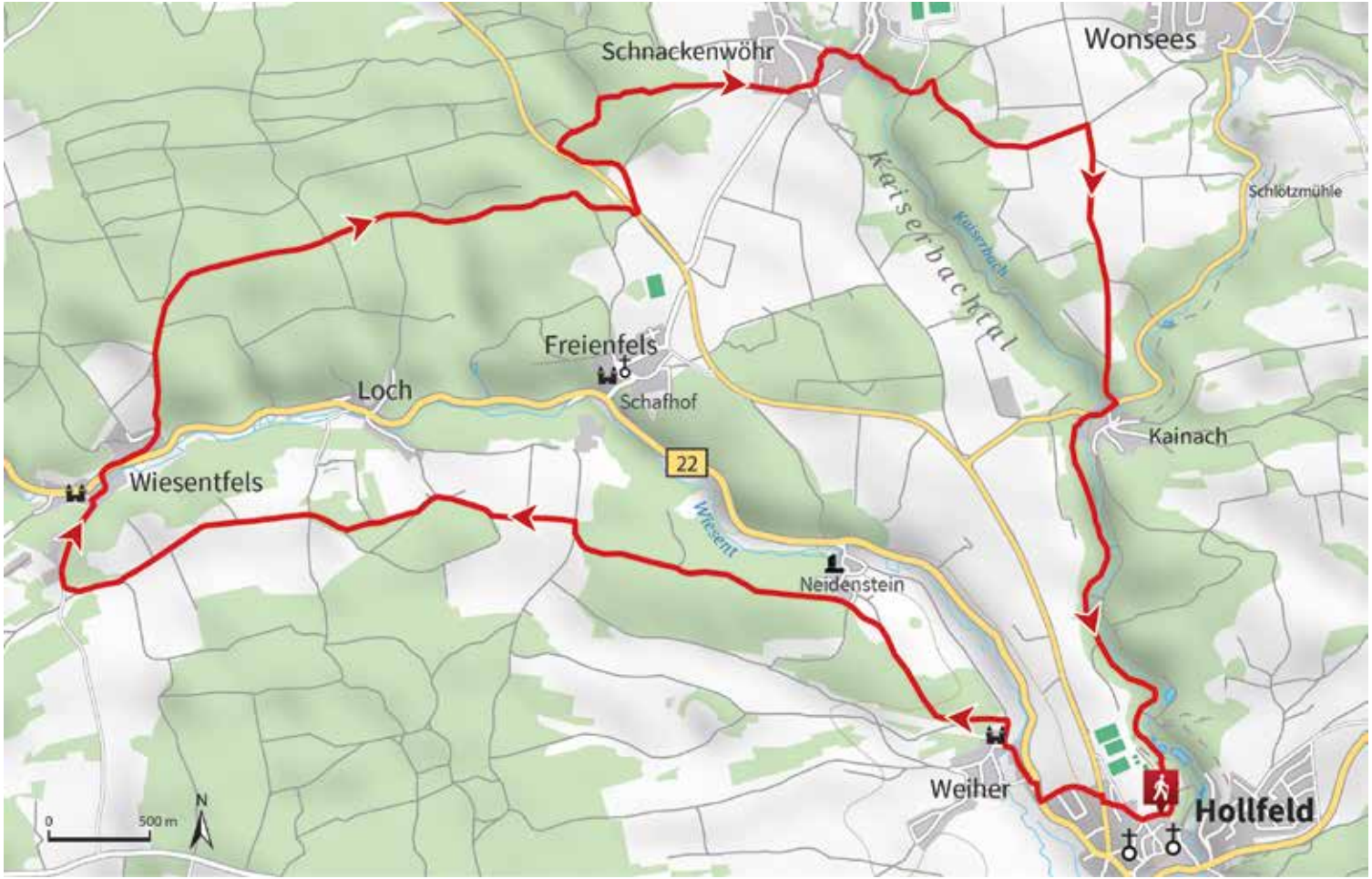
WEITERE INFORMATIONEN
noerdliche-fraenkische.de

Blick auf Schloss Wiesentfels

Start *Hollfeld* 02 *Freienfels* 03 *Wiesentfels* 04 *Krögelstein* 05 *Kainach* 06 *Hollfeld*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Schnackenwöhr
Wonsees
Kaiserbachtal
Kaiserbach
Schlötzmühle
Freienfels
Schafhof
Loch
Kainach
22
Wiesentfels
Wiesent
Neidenstein
Weiher
Hollfeld
0
500 m
N

13,2 km | 276-480 m | 04:20 h | Schwierigkeit

Wanderung zur schönen Aussicht

Von Forchheim auf die Retterner Kanzel

Wir folgen dem Wandersymbol mit dem roten Punkt zunächst bergauf über den Festplatz und biegen dann links auf einen Waldweg ab. Nach ca. 800 m gehen wir links und erreichen nach etwa 30 Minuten den Ort Serlbach. Wir passieren eine Kapelle (Baujahr 1948) und das „Gasthaus zu den Linden". Von Serlbach bis zur Retterner Kanzel folgen wir dem Symbol mit dem roten Punkt. Am Waldrand ergeben sich immer wieder herrliche Blicke auf die Landschaft. Als Abstecher führt ein steiler Anstieg (Vorsicht bei Nässe!) hinauf zur Retterner Kanzel, dem höchsten Punkt der Wanderung. Belohnt wird man dort mit einer grandiosen Aussicht auf die Stadt Forchheim, auf die St. Nikolaus Vexierkapelle in Reifenberg und auf den markanten Tafelberg Walberla. Von der Retterner Kanzel, dem höchsten Punkt der Wanderung, nun wieder abwärts und zurück zum Abzweig. Hier folgen wir nach links demSymbol mit dem roten Querstrich bis Weilersbach. In Weilersbach gibt es einige Einkehrmöglichkeiten. Sehenswert ist die Wallfahrtskirche St. Anna. Dorthin sind die Forchheimer übrigens schon vor hunderten Jahren gewandert – immer am 26. Juli, dem Namenstag der Hl. Anna. Auf dem Rückweg machten sie Rast im schattigen Kellerwald, um sich zu stärken. Dies ist einer der Gründe, die zur Entstehung des Annafestes beigetragen haben. Ab der Kirche St. Anna bis in den Forchheimer Kellerwald, dem gelben Senkrechtstrich folgen.

PARKMÖGLICHKEITEN
In Forchheim am Kellerwald

STARTPUNKT
Parkplatz am Kellerwald

MARKIERUNGSZEICHEN
Roter Punkt, roter Querstrich, gelber Senkrechtstrich

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Forchheim, Retterner Kanzel (höchster Punkt), Wallfahrtskirche in Weilersbach

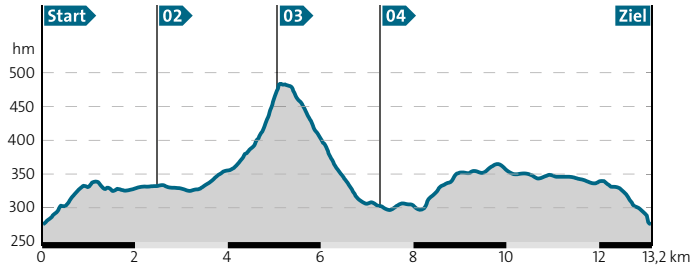
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Im Forchheimer Kellerwald sind zahlreiche Bierkeller mit typisch Fränkischem Essen und Brotzeit. Außerdem ist Einkehr in Serlbach und Weilersbach möglich.

WEITERE INFORMATIONEN
forchheim-erleben.de

Blick von der Retterner Kanzel

Start *Forchheim* 02 *Serlbach* 03 *Retterner Kanzel* 04 *Weilersbach* 05 *Forchheim, Kellerwald*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Rettern
Oberndorf
Oberweilersbach
Bammersdorf
Ehrlersheim
Mittel-
weilersbach
Jägersburg
Unterweilersbach
Weilersbach
Auerberg
363
470
Örtlbergweiher
Serlbach
Wiesent
Heidhügel
300
Forchheim
Reuth
0
500 m
N

22,4 km | 269-505 m | 06:30 h | Schwierigkeit

Brennerei-Weg

Rund ums Walberla

Leichte Wanderung durch die Obst- und Genussregion am Walberla. Sieben Dörfer, fünf davon mit Gasthäusern, liegen an der Strecke.

Vom Bahnhof Wiesenthau gehen wir direkt in den Ort hoch, an Weiher und Schloß vorbei rechts weiter nach Schlaifhausen am Walberla. Im Ortskern liegt hier links der Hof mit Brennerei der Familie Kern. 200m oberhalb der Kirche zweigt der Ehrenbachtal-Rundwanderweg über dem Hotel rechts nach Dietzhof ab. Dort erwartet uns die Brennerei Siebenhaar.
Anschließend lohnt sich immer ein Abstecher hoch nach Ortspitz zur Brennerei Peterhof. Wieder zurück, gehen wir am Ehrenbach entlang nach Mittelehrenbach. Umrankt von Obstgärten liegt das Dorf mit seinen fünf Brennerhöfen. Am südöstlichen Ortsende geht es nun auf einer schmalen Asphaltstraße durch den Wald. Über einem leichten Hügel und inmitten von Obstgärten liegt Weingarts vor uns. Brennerei und Café GeistReich und der Feesenhof laden hier zur Pause ein.
Leicht bergab, am Bach entlang, kommen wir jetzt in der Senke nach Kunreuth mit der Gastwirtschaft am Wasserschloss. Nach dem Ort mit vielen Fachwerkhäusern kommen wir auf den Radweg, der sich nun weiter nach Dobenreuth schlängelt, wo zwei Brenner ihre Früchte verarbeiten. Vor uns liegt dann Gosberg mit Gastwirtschaft und Brenner und nach wenigen Minuten sind wir auf dem Wanderweg zurück am Bahnhof Wiesenthau.

PARKMÖGLICHKEITEN
Wiesenthau:
Bahnhof, Feuerwehrhaus

STARTPUNKT
Bahnhof Wiesenthau

MARKIERUNGSZEICHEN
+ Fahrradzeichen

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Walberla, Rodenstein, Osterbrunnen, Kirschblüte, Ehrenbachtal, Fachwerk Kunreuth

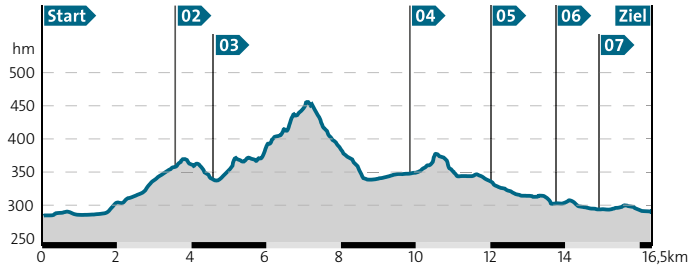
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Schlaifhausen, Dietzhof, Weingarts, Kunreuth, Wiesenthau, Gosberg

WEITERE INFORMATIONEN
walberla.de

Blick auf das Walberla

Start *Wiesenthau* P 02 *Schlaifhausen* 03 *Dietzhof*
04 *Mittelehrenbach* 05 *Weingarts* 06 *Kunreuth*
07 *Dobenreuth* 08 *Gosberg* 09 *Wiesenthau*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Wiesenthau
Rodenstein
532
Leutenbach
Schlaifhausen
St. Moritz
Seidmar
Gosberg
Dietzhof
Ortspitz
Dobenreuth
Mittelehrenbach
Elsenberg
Pinzberg
Schloss Kunreuth
Kunreuth
Oberehrenbach
Ermreus
Regensberg

18 km | 351-523 m | 05:40 h | Schwierigkeit

Fünf-Seidla-Steig®

Brauerei-Erlebniswanderung

Der Fünf-Seidla-Steig® führt auf landschaftlich reizvollen Wegen und Pfaden zu fünf Privatbrauereien in Gräfenberg und Weißenohe. Markiert nach den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Wanderverbandes erfreut der Fünf-Seidla-Steig® mit allem, was Franken für Biergenießer und Wanderer zu bieten hat: Eine wunderbare Wald- und Wiesenlandschaft im Jura, herzhafter Biergenuss und fränkische Gaumenfreuden. Entlang der Tour stellen die Braumeister*innen auf Infotafeln einen Brautag in ihren Brauereien, die regionale Herkunft der Rohstoffe und die Biertradition der Region vor.
Auf einer Strecke von 10 Kilometern ist der Fünf-Seidla-Steig gemütlich mit Einkehr in den fünf Brauereigasthöfen zu erleben. Die Rundtour führt z. B. zu den Bahnhöfen Gräfenberg (17 km) und Weißenohe (19 km) zurück. Von beiden Bahnhöfen besteht an den Wochenenden im Stundentakt die Rückfahrmöglichkeit mit der Gräfenbergbahn.
Mit einer Stempelkarte (in den Gasthäusern oder zum Download erhältlich) kann am Schluss der Wanderung der wechselnde Fünf-Seidla-Steig®-Krug vergünstigt erworben werden.

Eine Streckenbeschreibung, Hinweise zur Anreise, zu geführten Touren, Erlebnis- und Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auf der Homepage.

PARKMÖGLICHKEITEN
Bahnhöfe Weißenohe u. Gräfenberg, Thuisbrunn Kirche

STARTPUNKT
Bahnhof Weißenohe

MARKIERUNGSZEICHEN
5-Seidla-Steig®

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Kirche St. Bonifatius in Weißenohe, Turmuhrenmuseum und Ritter-Wirnt-Museumsstübchen im Gesteiger-Tor in Gräfenberg

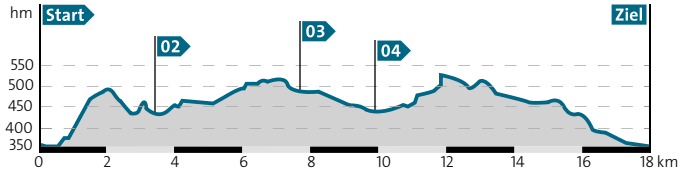
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Fünf-Seidla-Steig®-Gasthäuser: Wirtshaus Klosterbrauerei Weißenohe mit Biergarten, Friedmann's Bräustüberl und Biergarten zum Bergschlösschen sowie Brauereigasthof Lindenbräu in Gräfenberg, Brauereigasthaus Hofmann Hohenschwärz, Thuisbrunner Elchbräu – Gasthof Seitz

WEITERE INFORMATIONEN
fuenf-seidla-steig.de

Foto: VGN

Start *Weißenohe* 02 *Gräfenberg* 03 *Hohenschwärz* 04 *Thuisbrunn*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Haidhof
Thuisbrunn
Kasberg
Neusles
Hohenschwärz
Dörnhof
Höfles
Gräfenbergerhütt
Guttenburg
Gräfenberg
Eberhardsberg
Weinberg
Igensdorf
Mittelldorf
Weißenohe
Dorfhaus
Sollenberg
2
2,5 km
N

8,5 km | 365-498 m | 03:00 h | Schwierigkeit

Fritz-Hornschuch-Naturpfad (Naturlehrpfad)

Rundweg um Kasendorf zu Geologie, Geschichte, Natur

Vom Wanderparkplatz vor dem Ortseingang Kasendorf (Richtung Kulmbach) gelangt man in den "Pfarrwald" mit prähistorischem Gräberfeld aus der Zeit um 800 v. Chr. Nach Durchqueren belohnt die ansteigende Wanderung auf die Jurahöhe mit schönen Ausblicken Richtung Kulmbach und Frankenwald. Ein schmaler Fußweg läuft vorbei an Karsteinbrüchen und dem Aussichtspunkt zum Magnusturm bis zur Einmündung in die Straße Kasendorf Zultenberg. Diese überquert man und geht ca. 300m in Richtung Reuth, bevor man links in den Wald abbiegt und das Felsentor passiert, um auf den Fußweg Reuth-Kasendorf zu treffen. Bergabwärts geht es bis zur ersten Abzweigung, dann führen Waldpfade zum Aussichtspavillon Sonnentempel. Eine Stufenanlage führt hinab auf einen Waldweg, der in eine Asphaltstraße mündet. Von dort aus ist ein Abstecher zur Friesenquelle möglich. Beim Ortseingang Kasendorf biegt man rechts ab in den Friesenmühlweg und steigt über Ringwälle der vorgeschichtlichen Wehranlage auf den Turmberg (498m). Erklimmt man den 15m hohen Magnusturm, genießt man weite Ausblicke bis zum Thüringer Wald, Frankenwald und Fichtelgebirge. Der Naturpfad führt bergabwärts über den Festplatz zum Kasendorfer Marktplatz und zurück zum Wanderparkplatz.

PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplätze in Kasendorf an der Thurnauer Straße und Zultenberger Straße, Wanderparkplatz am Ortseingang aus Richtung Kulmbach (St 2190)

STARTPUNKT
Wanderparkplatz Ortseingang Kasendorf

MARKIERUNGSZEICHEN
Balken weiß-blau

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Magnusturm, Kilianskirche, Herkulesbrunnen, prähistorisches Gräberfeld im Pfarrwald, Sonnentempel, Friesenquelle, hist. Felsenkeller am Turmberg, Steinernes Tor

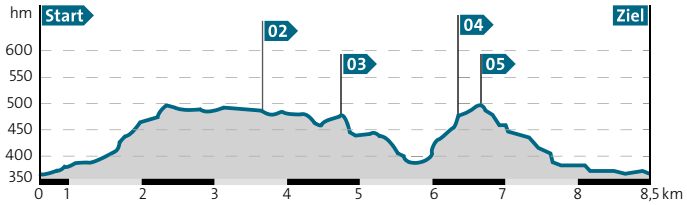
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gasthäuser und Imbiss in Kasendorf

WEITERE INFORMATIONEN
kasendorf.de

Der Magnusturm

Start *Pfarrwald* P 02 *Felsentor* 03 *Sonnentempel* 04 *Turmberg* 05 *Magnusturm* 06 *Kasendorf*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Pfarr-
wald
Heubsch
Felsentor
Reuth
Kasendorf
Turm-
berg
Friesen-
quelle
Magnusturm
500
Turmberg
498
0
2,5 km
N

14,1 km | 276-504 m | 04:30 h | Schwierigkeit

Rund ums Walberla

Ehrenbürg – Berg der Franken

Startpunkt ist der Bahnhof Kirchehrenbach. Von dort folgt man der Bahnhofstraße hinauf und biegt links in die Hauptstraße ein. Rechts an der Kirche vorbei, führt die Straße zur Ehrenbürg. Nach dem Wasserbehälter bleibt man auf der Straße.
An der Wandertafel Richtung Schlaifhausen folgt man dem „Reichswald-Fränkische-Schweiz-Radweg“.

An einer Abzweigung bleibt man auf dem Schotterweg mit der Markierung „Blauer Punkt“. Der Feldweg führt nach Schlaifhausen. Weiter geht es über den Parkplatz des Hotel Ehrenbürg, an dessen Ende man der Markierung „Roter Punkt“ auf dem Feldweg durch die Obstgärten bis Dietzhof folgt und weiter über die Straße Richtung Leutenbach bis zur Brennerei Siebenhaar wandert.

Von hier aus geht es nach Ortspitz. Ein steiler Anstieg führt dort auf die Jurahöhe. Danach wandert man weiter nach Ortspitz und zur St.-Moritz-Kapelle. Im Ort folgt man entweder dem Fußweg zur Kapelle, der gleich hinter der Brennerei Peterhof beginnt, oder man läuft zur Bushaltestelle zurück und biegt dort rechts ab. Im Tal angelangt quert man die Talwiese. Nach 1 km ist die Kapelle erreicht. Über die Wegkreuzung zwischen der Kapelle und dem St.-Moritz-Brunnen erreicht man den rechts steil nach unten führenden Dr.-Georg-Kanzler-Gedächtnis-Weg und folgt dem Lauf des Moritzbaches. Zu Füßen des Wanderwegs liegt Leutenbach. Dort wählt man den rechts verlaufenden Weg FO 12 zurück in Richtung Kirchehrenbach.

PARKMÖGLICHKEITEN
Bahnhofstraße in Kirchehrenbach

STARTPUNKT
Bahnhof

MARKIERUNGSZEICHEN
Blauer Punkt, roter Punkt

SEHENSWÜRDIGKEITEN
St.-Bartholomäus-Kirche, Ehrenbürg (Walberla & Rodenstein), St.-Moritz-Kapelle

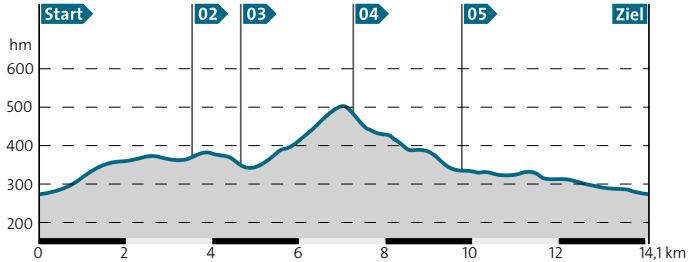
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Kirchehrenbach, Schlaifhausen, Dietzhof, Leutenbach

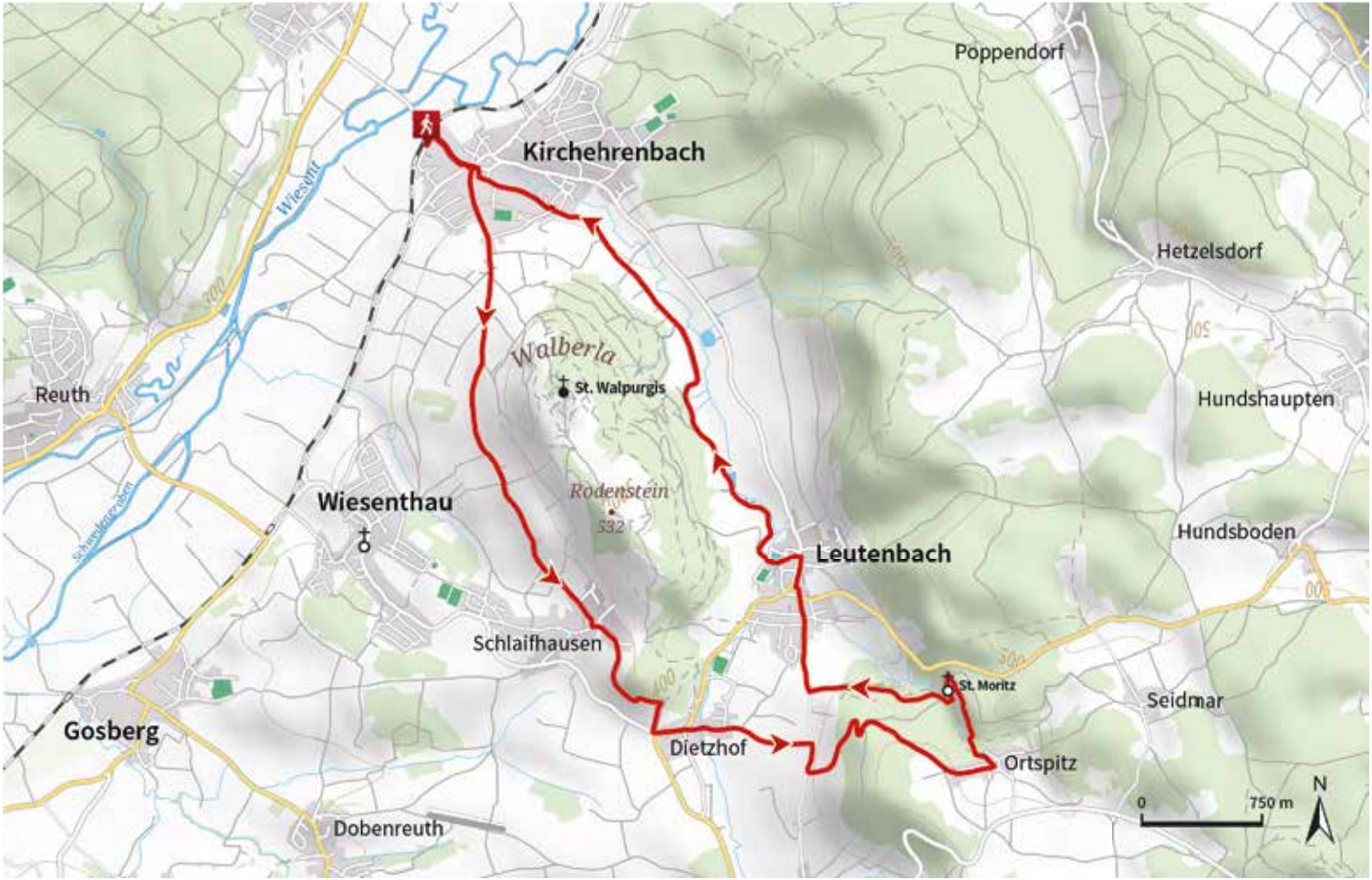
WEITERE INFORMATIONEN
walberla.de

Blick vom Burgstein auf das Walberla

Start Kirchehrenbach 02 Schlaifhausen 03 Dietzhof 04 Ortspitz 05 Leutenbach 06 Kirchehrenbach

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Poppendorf
Kirchehrenbach
Wiesent
Hetzelsdorf
Walberla
St. Walpurgis
Reuth
Hundshaupten
Rodenstein
532
Wiesenthau
Hundsboden
Leutenbach
Schlaifhausen
St. Moritz
Seidmar
Gosberg
Dietzhof
Ortspitz
Dobenreuth
0
750 m
N

↔ 3,1 km | ↕ 351-460 m | 01:00 h | Schwierigkeit ●○○○○

Naturlehrpfad Lillachtal

Erkunden Sie die Sinterstufen im Lillachtal

Das Lillachtal bei Weißenohe im südlichen Landkreis Forchheim beherbergt ein landschaftliches Highlight, das einen Besuch wert ist. Vor über 10.000 Jahren in der Eiszeit entstanden, hat sich das Bachbett der Lillach kaskadenartig aufgebaut. Durch den treppenartigen Aufbau des Bachbetts ergeben sich faszinierende Strömungsbilder des kühlen, klaren Wassers.

Mit etwas Glück können Wasseramseln und Feuersalamander auf der Wanderung beobachtet werden.

Der im Herbst 2018 neu konzipierte Lehrpfad erklärt den Besuchern viele verschiedene Phänomene, die auf der Wanderung entdeckt werden können. Eine „Kinderecke" auf jeder Tafel weckt auch das Interesse der Jüngsten.

Der Wanderweg ist mit Stufen versehen und daher nicht barrierefrei. Das Lillachtal ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Weitere Informationen zum Lillachtal: www.weissenohe.de/aktivitaeten-sehenswuerdigkeiten/

PARKMÖGLICHKEITEN
Weißenohe

STARTPUNKT
Lillinger Weg

MARKIERUNGSZEICHEN
Sinterterrassen

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Kaskaden des Lillach-Bachbettes

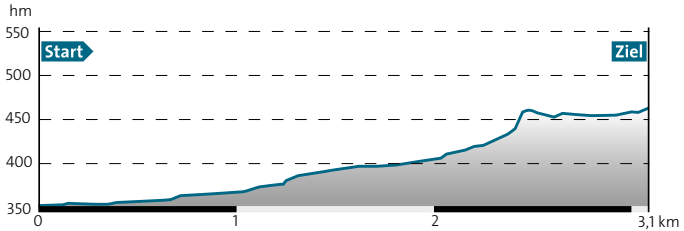
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gasthaus zum Lillachtal, Wirtshaus Klosterbrauerei Weißenohe

WEITERE INFORMATIONEN
weissenohe.de

Die Lillach

Start *Weißenohe* P 02 *Weißenohe*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Kalkach
Mönchsberg/
Fuchsberg
Sollenberg
Lilling
Weißenohe
Bayreuther Straße
Auboch
Lilloch
Sommerleite
Dorfhaus
Dornberg
Lilloch
Küheberg
Kirchenberg
400 m
N

5,9 km | 434-525 m | 01:45 h | Schwierigkeit

Therapeutischer Wanderweg Pitztal

Herz stärken – Natur erleben!

In landschaftlicher Schönheit die Ruhe des Weges genießen. Der Wanderweg beginnt am Wanderparkplatz etwa 300 m nördlich von Obertrubach. Er führt auf einem 5,8 km langen Rundkurs zunächst durch die Wiesengründe des Teichtales und Pitztales, anschließend durch den Hochwald des Staatsforstes „Leienfelser Wald“ und durch das Pitztal zurück zum Ausgangspunkt. Die Markierung ist durchgehend ein rotes Herz. Auf dem Wanderweg befinden sich insgesamt sieben Messpunkte und eine Schutzhütte. Die Messwerte werden unmittelbar nach Erreichen des jeweiligen Messpunktes genommen, da sie sich sehr schnell beruhigen und damit das Messergebnis nicht mehr aussagekräftig ist. Die Auswertung der Messwerte kann dem Arzt Aufschlüsse zu Trainingszustand und Trainingsfortschritt, aber auch zum Gesundheitszustand geben. Neben therapeutischen Wanderern oder Power Walkern eignet sich der Rundkurs auch für Läufer und Nordic Walker als Trainingsstrecke. Spaziergänger finden auf zahlreichen Sitzbänken und einer Schutzhütte Ruhe und Entspannung in einem lichtdurchfluteten, natürlichen fränkischen Wald mit erfrischender Atemluft. Der Weg hat keine übermäßigen Steigungen: Er verläuft auf seinem ersten Kilometer in der Ebene und bietet dem Patienten oder Sportler eine Eingewöhnungszeit. Daran schliesst sich auf einer Länge von 1000 Metern eine mäßige Steigung von drei Prozent an, gefolgt von weiteren 1000 Metern mit fünf Prozent bis zum höchsten Punkt. Im Abstieg beträgt das Gefälle maximal acht Prozent.

PARKMÖGLICHKEITEN
Wanderparkplatz, 300m nördlich von Obertrubach

STARTPUNKT
Wanderparkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Rotes Herz

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Panoramablick

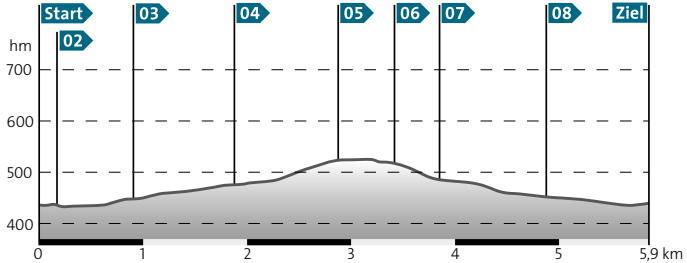
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Obertrubach: Cafe-Bäckerei Müller, Gasthof Alte Post, Gasthof Pension Fränkische Schweiz, Pension Cafe Leistner

WEITERE INFORMATIONEN
trubachtal.com

Blick auf Obertrubach

Start Obertrubach P 02 1. Messpunkt 03 2. Messpunkt 04 3. Messpunkt 05 4. Messpunkt 06 5. Messpunkt 07 6. Messpunkt 08 7. Messpunkt 09 Obertrubach

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Messpunkt
500
Leienfels
Gründleintal
Leienfelser Türmchen
545
Messpunkt
Messpunkt
Messpunkt
Messpunkt
pitztal
pitztal
Messpunkt
Messpunkt
Herzogwind
500
Kohlberg
Obertrubach
0
250 m
N
Neudorf

↔ 12,8 km | ↕ 408-499 m | 05:00 h | Schwierigkeit ●●●○○

Große-Wonsees-Erlebnisrunde

Wandertour mit Kneippanlagen, Mühle, Burg und Felsengarten

Über einen kurzen Stichweg gelangt man von Schirradorf aus zur Balmenflur, einer beeindruckenden Halbhöhlen-Landschaft, geprägt von Magerwiesen, Fledermaushöhlen und spektakulären Felsformationen. Unter dem größten der ausgewaschenen Felsen, dem Schwalbenstein, entspringt die Schwalbach, ein kühles Bächlein, dessen Lauf man auf einem schmalen Pfad von Schirradorf nach Wonsees folgt – eine grüne Raute markiert den idyllischen Weg, der an drei erfrischenden Kneippanlagen vorbeiführt. In Wonsees warten Sehenswürdigkeiten wie Marktmühle, Kunstgalerie, Taubmann-Brunnen, Markgrafenkirche St. Laurentius sowie zwei Wirtshäuser und ein Bäckerei-Café. Infoscreen und Prospekte findet man im Rathausfoyer. Weiter geht es auf dem Wacholderweg, markiert durch einen gelben Punkt. Ein leichter Anstieg führt durch das Wacholdertal, eine vom Wanderschäfer gepflegte Kulturlandschaft, bis nach Sanspareil zur historischen Burg Zwernitz, dem Felsengarten der Markgräfin Wilhelmine mit Morgenländischem Bau, Naturbühne und Schlosscafé sowie dem Pferdeparadies für kleine und große Reiter. Frisch gestärkt geht es auf dem Schwarzen-Ring-Weg durch Feld, Flur und Wald wieder zurück zum Wanderparkplatz in Schirradorf oder auf einen Absacker in eines der beiden Wirtshäuser im Ortskern.

PARKMÖGLICHKEITEN
Wanderparkplätze in Schirradorf, Zedersitz, Wonsees, Sanspareil

STARTPUNKT
Wanderparkplatz Schirradorf

MARKIERUNGSZEICHEN
Grüne Raute, gelber Punkt, schwarzer Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Mehr Infos zu den Sehenswürdigkeiten auf
www.wonsees.de

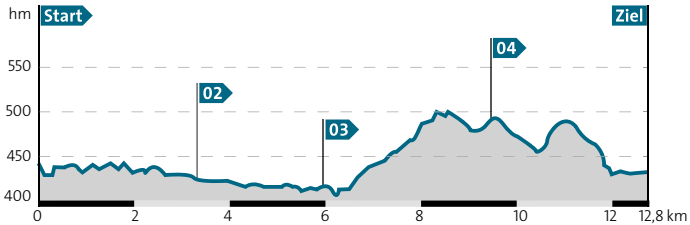
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gastwirtschaften Erlmann und Bergmann in Schirradorf. Gastwirtschaften Tauer und Ganzleben sowie Bäckerei-Café Schleicher in Wonsees. Schloss-Café und Café im Pferdeparadies in Sanspareil.
Es empfiehlt sich, vor Ankunft anzurufen!

WEITERE INFORMATIONEN
wonsees.de

Burg Zwernitz in Sanspareil

Start *Schirradorf* | 02 *Zedersitz* | 03 *Wonsees* | 04 *Sanspareil* | 05 *Schirradorf*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Leesau
Strich
499
Schirradorf
485
Zedersitz
Winterleite
Römerberg
Großenhül
Sanspareil
Krögelstein
Wonsees
Kleinhül
Wacholdertal
Schnackenwöhr
0
2,5 km
N

8,7 km | 356-467 m | 02:50 h | Schwierigkeit

Hundskopf-Tour

Wanderung im Aufseßtal

Wir starten in Richtung Norden, Gößmannsberg / Plankenfels. Am Ortsende rechts auf den geteerten Wirtschaftsweg leicht bergab, nach ca. 100m dem grünen Punkt rechts ins Tal hinunter folgen. Im Tal befindet sich auf der rechten Seite der Hundskopffelsen. Wir halten uns links und überqueren die schmale Brücke über die Aufseß. Weiter geht es links auf den Wanderweg und im Aufseßtal entlang. Nach 700m auf Höhe der ersten Fischweiher rechts halten und bergauf den Markierungen folgen. Auf dem Bergrücken angekommen links Richtung Siegritzberg laufen. In Siegritzberg gibt es Einkehrmöglichkeit im Gasthaus Düngfelder. In Siegritzberg bei der kleinen Kapelle rechts den Wegweisern Richtung Hubenberg / Waischenfeld folgen. An einer Weggabelung rechts Richtung Katzengraben gehen und nach ca. 50m links Richtung Katzengraben / Aufseßtal laufen. Im Katzengraben gibt es wunderschöne Felsformationen zu bestaunen, z.B. einmal auf der linken Seite ein Riesenbauklotz, der an einem Baum lehnt. Im Aufseßtal angekommen nach links Richtung Doos / Kuchenmühle abbiegen, nach ca. 250m gibt es hier eine schöne Rastmöglichkeit – eine Bank mit Blick auf die Aufseß und in das unberührte Tal. An einem kleinen Wanderparkplatz mit Rasthütte rechts auf die Straße abbiegen, über die Brücke und der Straße folgend den Berg hinauf nach Voigendorf wandern.

Variante: nach der Brücke am Waldrand links auf den Wirtschaftsweg und nach 150m rechts in eine kleine Schlucht abbiegen. Der Weg durch die Schlucht führt direkt nach Voigendorf.

PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz Gasthaus Voigendorf

STARTPUNKT
Parkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Grüner Punkt

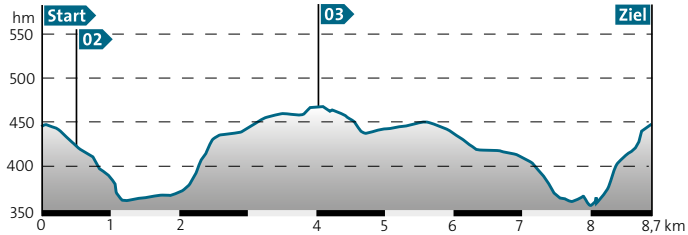
SEHENSWÜRDIGKEITEN
Hundskopffelsen, Aufseßtal

EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gasthaus Steinbrecher, Voigendorf; Gasthaus Düngfelder, Siegritzberg

WEITERE INFORMATIONEN
wiesenttal.de

Hundskopffelsen

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Siegritzberg
Wüstenstein
Aufseß
Hubenberg
Gößmannsberg
Seelig
Schönhaid
Aufseß
Voigendorf
600 m
N

7,5 km | 478-542 m | 02:00 h | Schwierigkeit

Hül-und-Linden-Runde

Auf den Spuren Jean Pauls

Vom Besucherparkplatz beim Felsengartenaus folgt man den Spuren Jean Pauls nach Kleinhül. Im Ortskern stehen weitere Infotafeln an der Hül.

Der Rotring-Wanderweg führt zur altehrwürdigen Linde am Postkutschenweg sowie zur mediterranen „Akazienecke“. In Großenhül gibt es einen Spielplatz sowie eine Einkehrmöglichkeit.

Landschaftlich besonders lohnend ist der Rückweg nach Sanspareil über den Römerberg.

Felsengarten

Start *Sanspareil* 02 *Kleinhül* 03 *Großenhül* 04 *Sanspareil*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG

PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz Felsengarten

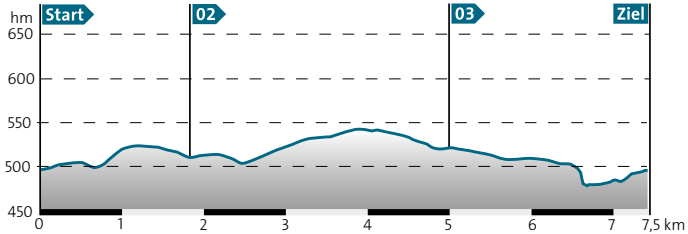
STARTPUNKT
Parkplatz

MARKIERUNGSZEICHEN
Roter Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Sanspareil, Felsengarten

EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Landgasthaus Weith, Großenhül

WEITERE INFORMATIONEN
wonsees.de



Großenhül
Sanspareil
Kleinhül
400 m

10 km | 346-475 m | 02:50 h | Schwierigkeit

Zur Burg Rabenstein, Falknerei und Sophienhöhle

Sehenswertes rund um Waischenfeld

Vom Bischof-Nausea-Platz Richtung Rathaus, vor diesem links über die Brücke. Auf dem Ufer- u. Skulpturenweg flussabwärts an der Hammermühle vorbei bis zur Pulvermühle. Nach dieser links ins Wassertal abbiegen. Bei kommender Abzweigung geradeaus. Die Straße Waischenfeld - Oberailsfeld überqueren und weiter in Richtung Burg Rabenstein. Nach dem kleinen Wäldchen rechts bis zu einer Gabelung der Feldwege, (ca. 150m links liegt Langenloh mit Einkehrmöglichkeit). Der Weg führt geradeaus und beim nächsten Flurweg nach rechts. Dieser führt direkt vor die Burg Rabenstein, die bei einer Führung erkundet werden kann. Gegenüber vom gr. Parkplatz am Zaun der Falknerei entlang bis zur Sophienhöhle. Die Treppe abwärts, an der Sophienhöhle vorbei bis zur Abzweigung der unteren Treppe. Dort geradeaus und wieder aufwärts bis zum Aussichtspunkt Schweinsberg. Auf der Fahrstrasse ca. 200m aufwärts. Bei der Straßenkreuzung (Marterl) nach rechts auf einen Feldweg. Bei der ersten Abzweigung auf einen schmalen Wiesenweg nach links, dann geradeaus in Richtung Einödhof Sauerhof. An diesem vorbei auf einem breiten Feldweg. Bei Wegeinmündung nach links in Richtung Hannberg. Durch das Dorf auf der Asphaltstraße bleiben, dann geradeaus auf den asphaltierten Feldweg und nicht der Fahrstraße folgend. Am Waldrand geradeaus abwärts. Bei einer Wegzweigung links nach unten. Bald ist Waischenfeld erreicht.

PARKMÖGLICHKEITEN
Waischenfeld, Bischof-Nausea-Platz oder Parkplatz Vorstadt

STARTPUNKT
Rathaus am Bischof-Nausea-Platz

MARKIERUNGSZEICHEN
Gelber Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Waischenfeld; Burg Rabenstein, Sophienhöhle, Falknerei (alle mit Führungen); Klaussteinkapelle; Landschaft

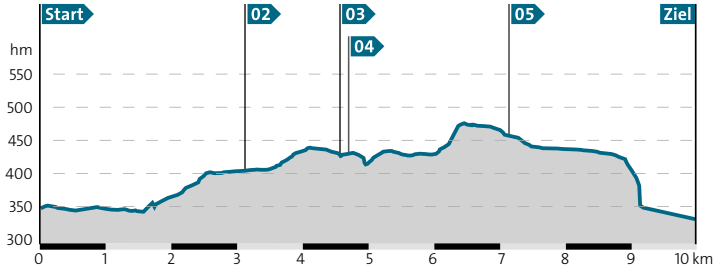
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Waischenfeld, Langenloh, Rabenstein

WEITERE INFORMATIONEN
waischenfeld.de

Blick auf Burg Rabenstein

Start Waischenfeld 02 Langenloh 03 Burg Rabenstein 04 Sophienhöhle 05 Falknerei 06 Hannberg 07 Waischenfeld

ZUR TOURENBESCHREIBUNG



Waischenfeld
Zeubach
Hannberg
Weißer Berg
482
Heroldsberg
Kirchahorn
Langenloh
Pulvermühle
Wassertal
Wiesent
Schweinzmühle
Sophien-
höhle
Burg
Rabenstein
Schönhof
Rabeneck
Fuchshof
Zauppenberg
Eichenbirkig
0
500 m
N

13,2 km | 406-477 m | 03:17 h | Schwierigkeit

Erzweg-Rundwanderung

Den Veldensteiner Forst mit seinen Naturdenkmälern erkunden

Der Ortsname Plech bezieht sich wohl auf Metallplättchen (ahd. „blëh“ dünngehämmertes Blech) und ist auf die mittelalterlichen Eisenerzschmelzen zurückzuführen. Der nahegelegene Veldensteiner Forst war sicherer Holzlieferant für die zur Verhüttung benötigte Holzkohle. Er lieferte aber auch Sandstein für den Hausbau, wie an einigen Fassaden in Plech heute noch sichtbar ist.Mit der Erzweg-Rundwanderung begeben wir uns auf Entdeckungsreise in den Veldensteiner Forst. Start ist Bernheck mit der denkmalgeschützten Kirche St. Sebastian, zum ND Kuckucksloch, ehe man in den ruhigen Veldensteiner Forst gelangt. Schmale naturnahe Pfade und Forststraßen führen abwechselnd zu beeindruckenden Felsformationen und Naturdenkmälern, wie dem Teufelspredigtstuhl und dem Hühnerfelsen. Wer möchte kann den historischen Steinbruch besichtigen. Am Schutzengel führt die Markierung weiter zum Naturdenkmal Wirrenloch, ein Felsmassiv an dessen Fuß sich eine Höhle befindet. Von dort dem sonnigen Waldrand entlang der Markierung weiter folgen, ehe man nochmal ein Waldstück auf sehr schönen Pfaden durchquert, um wieder zurück nach Bernheck zu gelangen. Auf dem letzten Wegstück laden Ruhebänke zum Verweilen ein und direkt am Ortseingang befindet sich ein für die Region typischer Hüllweiher. Wer möchte, kann die Runde auch in Plech (einfache Strecke: 3,5 km, Markierung Rotpunkt) oder in Ranna (einfache Strecke: 3 km, Markierung Blaukreuz) starten.
Optionen / Anschluss ÖPNV:
ab / bis Plech über Markierung Rotpunkt (einfach ca. 3,5 km)
ab / bis Ranna über Markierung Blaukreuz (einfach ca. 3 km)

PARKMÖGLICHKEITEN
Bernheck Ortsmitte

STARTPUNKT
Kirche St. Sebastian, Bernheck

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Kuckucksloch, Teufelspredigtstuhl, Hühnerfelsen, hist. Steinbruch, Schutzengel, Wirrenloch, Hüllweiher

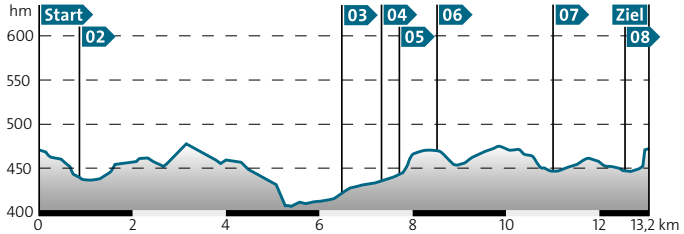
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Bernheck, Plech, Ranna

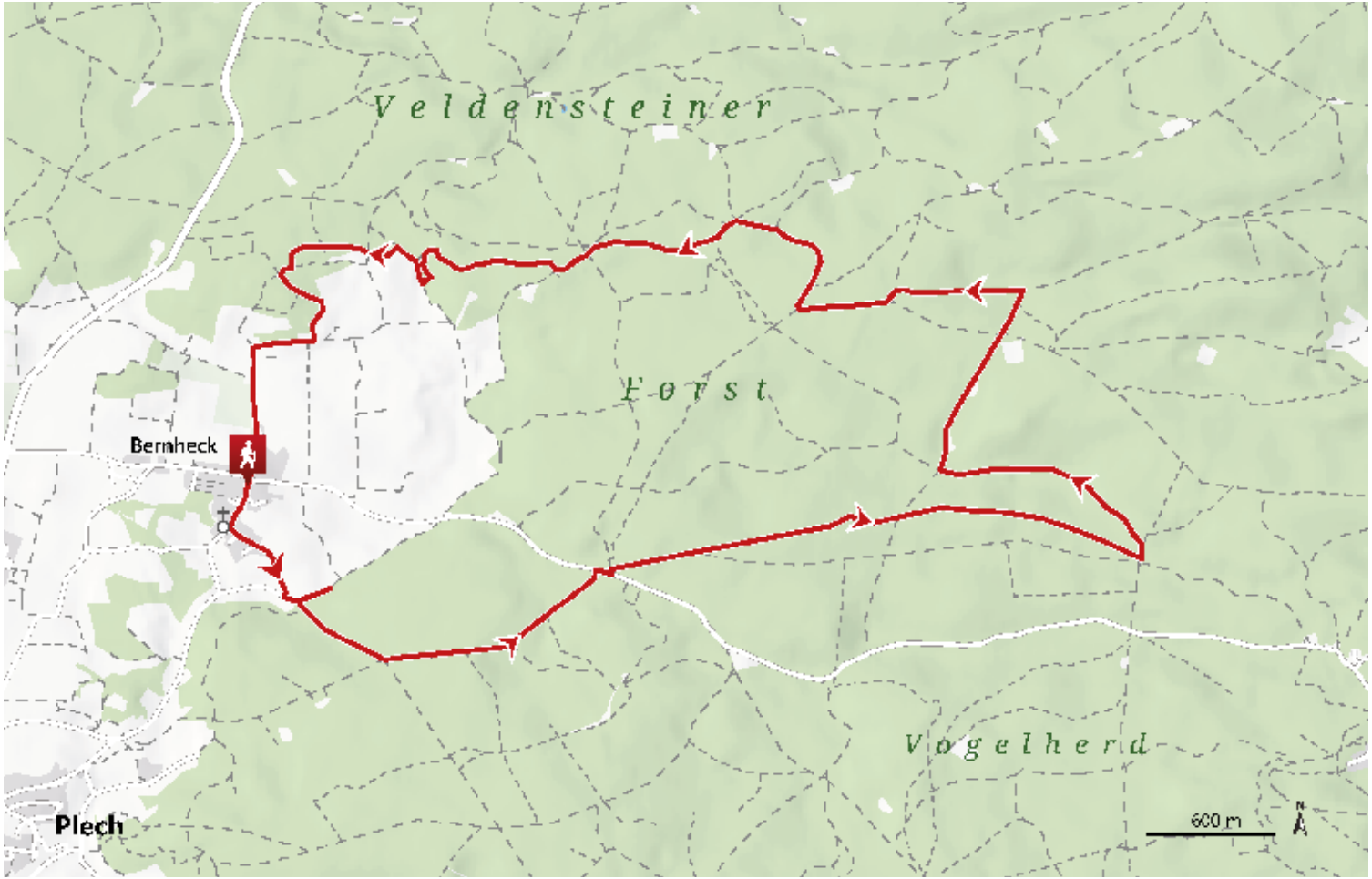
WEITERE INFORMATIONEN
fraenkische-schweiz.com

Hühnerfelsen

Start *Bernheck* 02 *Kuckucksloch* 03 *Teufelspredigtstuhl* 04 *Hühnerfelsen* 05 *historischer Steinbruch* 06 *Schutzengel* 07 *Wirrenloch* 08 *Hüllweiher* 09 *Bernheck*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Veldensteiner
Forst
Bernheck
Vogelherd
Plech
600 m
N

13 km | 324-504 m | 04:35 h | Schwierigkeit ●●●○○

Egloffsteiner Kulturweg Nr. 1

Rundweg mit vielen landschaftlichen Attraktionen

Über die Badstraße (blauer Waagrechtstrich) bis zum Freibad. Hier links über die Holzbrücke zur Hauptstraße, rechts weiter 100m zur Kreuzung unterhalb des Burgberges. Kurz den steilen Berg hinauf (50m) nach rechts ab, nach 100m (grüner Waagrechtstrich) vor dem vorletzten Haus links den Talhang hinauf. Auf der Talkante rechts am Waldrand entlang, nach ca. 300m nach rechts hinunter über die Frauenhöhle in den Wald (blauer Kreis). Unten auf dem Forstweg nach links, bis kurz vor Schweinthal (grüner Waagrechtstrich). Hier kreuzen sich die Wege ‚grüner Waagrechtstrich' und ‚rotes u. weißes Dreieck'. Rechts auf den Weg ‚rotes u. weißes Dreieck' bergab in das Trubachtal. Wir folgen dem ‚rotem u. weißem Dreieck' durch Schweinthal und dem Wald Richtung Wichsenstein. Vom Waldrand aus nach 200m rechts auf den Weg ‚schwarzer Kreis'. Bei nächster Gelegenheit auf den Weg ‚blauer Kreis' und über den Dicken Berg nach Schlehenmühle. Dem Wanderweg ‚blaues Kreuz' folgend am Gasthof Schlehenmühle und Fossilienklopfplatz vorbei. Nach einiger Zeit sind im Tal die Häuser von Äpfelbach erkennbar, unser Weg geht scharf links den Wald hinauf und durch einen Kirschgarten hinunter nach Mostviel. Unterhalb vom Gasthof Schlossblick geht es über dessen Parkplatz Richtung Egloffstein. 300m nach dem Ort Mostviel fließt von links ein kleines Bächlein, kurz danach geht es zum Anstieg auf den Balkenstein und den Pfarrfelsen (roter Kreis) und weiter auf dem ‚gelbem Ring' nach Egloffstein hinab und zurück zum Wanderparkplatz.

PARKMÖGLICHKEITEN
Wanderparkplatz Egloffstein

STARTPUNKT
Wanderparkplatz Egloffstein

MARKIERUNGSZEICHEN
+ rot/weißes Dreieck, + gelber Ring

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Felsentor, Frauenhöhle, Hängender Stein, Balkenstein, Pfarrfelsen

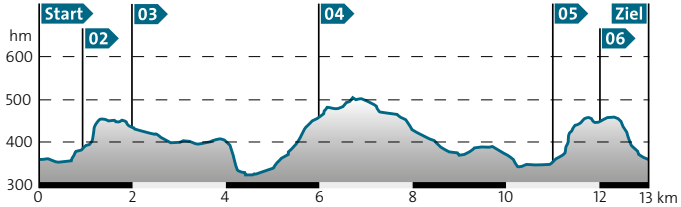
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Egloffstein, Schlehenmühle, Mostviel

WEITERE INFORMATIONEN
trubachtal.com

Blick auf die Burg Egloffstein

Start Egloffstein P 02 Felsentor 03 Frauenhöhle 04 Hängender Stein 05 Balkenstein 06 Pfarrfelsen 07 Egloffstein

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Unterzaunsbach
Hardt
Trubach
Wichsenstein
Schweinthal
Bieberbach
Oberzaunsbach
Hetzelsdorf
Hohlberg
582
Heidelberg
Schlehenmühle
Zaunsbacher Berg
Hundshaupten
Apfelbach
Rothenhof
Mostviel
Afterbach
Geschwand
Hundsboden
Egloffsteinerhüll
Frauenstein
Frauenhöhle
Leinen
Hahnenstein
580
Affalterthal
Trubach
Burg
Egloffstein
Egloffstein
800 m
Dietersberg
Hammerbühl
Sorg

6,3 km | 402-537 m | 02:00 h | Schwierigkeit

Durch das Grenztal über den Knock

Rundweg in Obernsees

Von den Parkmöglichkeiten geht es zur Ortsstraße Zum Knock / Zum Grenztal in Obernsees. Hier starten wir in das wunderschöne Grenztal, entlang von Weihern, Hangwiesen mit Obstbäumen und einigen Quellen. Das Wasser gluckst und plätschert und begleitet uns entlang des Weges.

Nach einiger Zeit geht ein langgezogener Anstieg über die Winterleite hinauf zur Schönfelder Höhe. Mit einem herrlichen Blick auf die sagenhafte Landschaft geht es auf einem Trampelpfad durch ein kleines Wäldchen weiter auf einen Schotterweg.

Um über den Knock und die Knockhütte den Weg zu gehen ist ein Markierungswechsel auf den „Grünen Ring“ bei einem Wegweiser an einem kleinen Stromkasten nötig. Wieder geht es leicht bergan zum Sendemast auf die Höhe. Wir laufen durch das Landschaftsschutzgebiet auf kleinen Waldpfaden bis zur Knockhütte. Hier hat man einen beeindruckenden Blick in die Landschaft und auf den sagenumwobenen Tafelberg Neubürg. Die Knockhütte ist eine einzigartige Hütte in Pfahlbauweise und lädt zu einer Rast ein.

Wieder ins Tal geht es auf einem geteerten Weg. Nach der Knockhütte wechseln wir zurück auf das Markierungszeichen „Roter Punkt“. Auf der Höhe des Schützenhauses biegen wir links auf einen Waldweg ab. Bald haben wir wunderschöne Blicke auf Obernsees und Quellen begleiten uns wieder entlang des Weges zurück zum Ausgangspunkt.

PARKMÖGLICHKEITEN
Therme Obernsees oder Festplatz Obernsees

STARTPUNKT
Therme Obernsees oder Festplatz Obernsees

MARKIERUNGSZEICHEN
Roter Punkt, grüner Ring

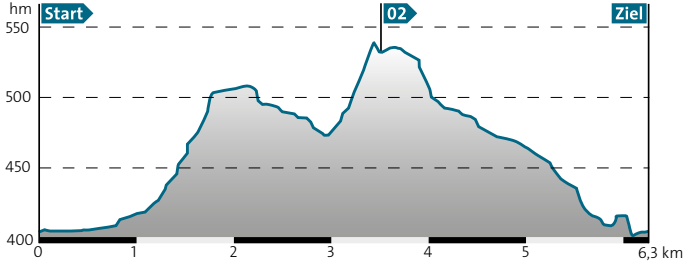
SEHENSWÜRDIGKEITEN
Tafelberg Neubürg
Knockhütte

EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Zur Eisenbahn Obernsees, Kulturscheune Obernsees, Knockhütte (nur Sonn- u. Feiertage), Gastronomie Therme Obernsees

WEITERE INFORMATIONEN
noerdliche-fraenkische.de

Start *Obernsees* P 02 *Knockhütte* 03 *Obernsees*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Knock bei Obernsees
Braunerberg
Knockhütte
Ehrlichbach
Distelberg
Barockgarten
Obernsees
Distelbach
N
200 m

3,9 km | 371-437 m | 02:00 h | Schwierigkeit

Promenadenweg

Schöner Panoramaweg im Ailsbachtal

Vom Vorplatz der Burg, zwischen Burggebäude und Gutsschenke führt der Pfad das Ailsbachtal talabwärts. Er führt durch den Wald am Hang entlang, bevor er nach 800m ins Tal absteigt. Hier überquert man die Strasse und den Ailsbach. Läuft man von hier aus noch wenige Schritte talabwärts, gelangt man linkerhand zum Rennerfelsen, wo 1930 eine prähistorische Siedlungsstätte aus der Altsteinzeit ausgegraben wurde. Der Wanderweg führt weiter talaufwärts vorbei an der „Theresien-Ruhe“, hier befindet sich eine Gedenktafel zu Ehren der Königin Therese von Bayern aus dem Jahre 1830. Es folgt der Aufstieg zum „Schneiderloch“. Die Höhle trägt ihren Namen nach einem Schneider, der sich hier während des dreißigjährigen Krieges versteckte. Der Weg führt weiter am Hang ansteigend, hier tun sich immer wieder atemberaubende Blicke ins Ailsbachtal und zur imposanten Burg Rabenstein auf. Nach dem ersten Abstieg ins Tal gelangt man zur Ludwigshöhle (benannt nach König Ludwig von Bayern), ein weiteres Highlight der Wanderung. Nach einem Spalt erhebt sich ein gigantischer Hohlraum von 45 Metern Länge und 20 Meter Höhe im mystischen Licht. Kurze Zeit später überquert der Wanderweg Bach und Straße, und steigt am Gegenhang auf steilem Pfad empor zur Sophienhöhle. Sie ist eine der schönsten Höhlen der Fränkischen Schweiz. Von hier führt der Wanderweg wieder talabwärts, vorbei am Felsentor „Zur Erweinsruh“, dem Aussichtspunkt „Parasol“ und einem urigen Felsenlabyrinth, zurück zur Burg Rabenstein.

PARKMÖGLICHKEITEN
Burg Rabenstein

STARTPUNKT
Burg Rabenstein

MARKIERUNGSZEICHEN
Grüne Schachkönigin

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Burg Rabenstein, Sophienhöhle, Falknerei, Schneiderloch, Ludwigshöhle, Klaussteinkapelle

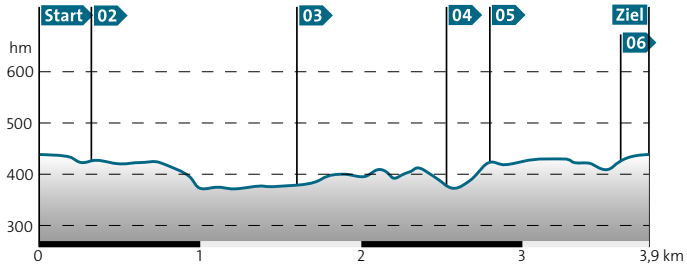
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Gutsschenke auf Burg Rabenstein
Gasthof-Pension Neumühle im Ailsbachtal

WEITERE INFORMATIONEN
ahorntal.de

Burg Rabenstein

Start Burg Rabenstein 02 Rennerfelsen 03 Theresien-Ruhe 04 Schneiderloch 05 Ludwigshöhle 06 Sophienhöhle 07 Burg Rabenstein

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Klausstein
Sophienhöhle
Ludwigshöhle
Ailsbach
Rabenstein
Neumühle
Fuchshof
Burg
Rabenstein
Schneiderloch
Zauppenberg
0
250 m
N

8,9 km | 270-385 m | 02:40 h | Schwierigkeit

Bubenreuther Hochwasserweg

Abwechslungsreiche Halbtagestour

Ab Bhf. Bubenreuth den Markierungen grüner Punkt und weißer Kreis Richtung Bräuningshof folgen. Am Ortsende auf den Radweg wechseln und nach ca. 300 m rechts in den abzweigenden Flurweg Richtung Rückhaltedamm einbiegen. Am Damm kurz rechts halten, um am südlichen Ende in einer Spitzkehre auf den Damm zu gelangen. Diesen Richtung Wald überqueren. Im Wald wendet man sich scharf links, dem absteigenden, kleinen Waldweg zu, der aus dem Mischwald herausführt. Die Weiherkette queren und über den Flurweg nach rechts, in den Mischwald eintreten. Ansteigend geht es die Atzelsberger Höhe empor bis zur Straße, die sich von Bräuningshof nach Atzelsberg heraufzieht. Diese queren und weiter der Markierung weißer Kreis folgen. Nach Atzelsberg nochmal die Straße queren und den Aufstieg zum Rücken der Atzelsberger Höhe, mit ihren weiten, nach Oberfranken und weit über die Stadt Erlangen hinaus reichenden Aussichten, hinauf. Über einen Flurbereinigungsweg geht es über Wiesen und Felder. Beim nächsten Wegweiser links halten bis kurz vor dem Waldrand. Hier rechts auf den Wiesenweg, der am Waldrand entlang führt, einbiegen. Am Wanderparkplatz gegenüber dem Turm in den Wald eintreten. Bergab bis zur Straße, diese queren und auf dem Waldweg bergab Richtung Bubenreuth halten. In südlicher Richtung der Forststraße folgen. Rechts auf den migrationsgeschichtlichen Rundweg der Markierung blaues M folgen, bis dieser auf der Birkenallee endet. Gut markiert mit dem weißen Ring über die Binsenstraße und die Hans-Paulus-Straße gelangt man zurück zur Kreuzung beim Bahnhof.

PARKMÖGLICHKEITEN
Bubenreuth Bahnhof

STARTPUNKT
Bubenreuth Bahnhof

MARKIERUNGSZEICHEN
Grüner Punkt, weißer Kreis, blaues M

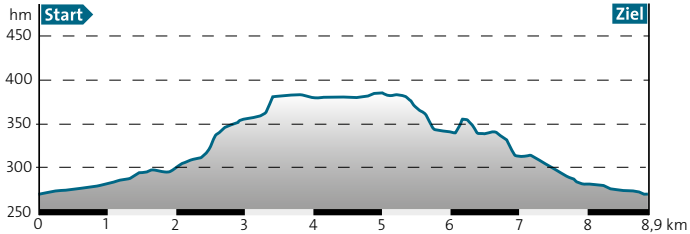
SEHENSWÜRDIGKEITEN
Geigenbau Museum Bubenreuth

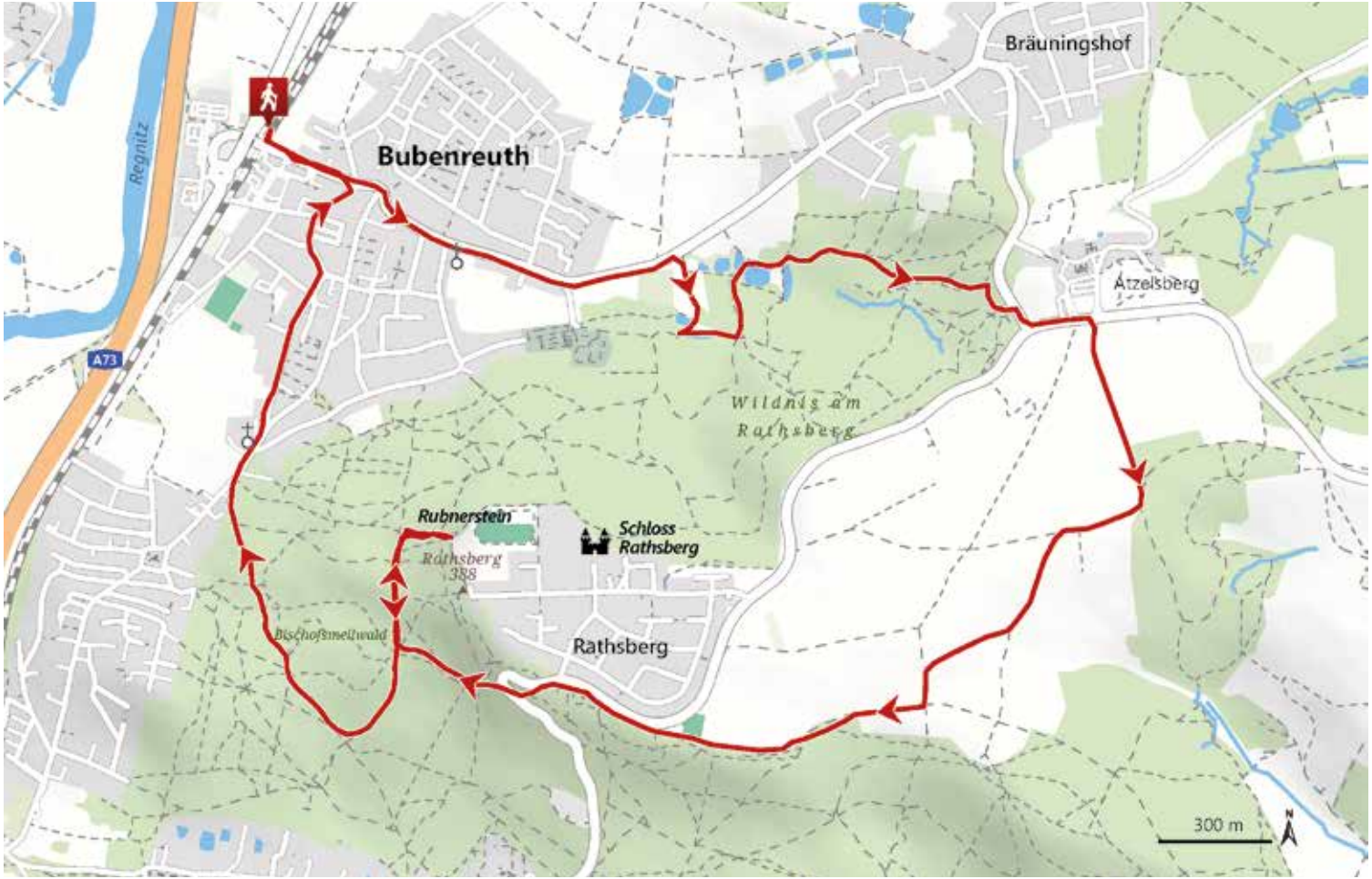
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Landgasthof Mörsbergei, Gasthaus zur Post-Royal King, Freihardts Atzelsberger Biergarten u. Wirtshaus

WEITERE INFORMATIONEN
bubenreuth.de

Start *Bubenreuth* 02 *Bubenreuth*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Bräuningshof
Bubenreuth
Regnitz
A73
Atzelsberg
Wildnis am Rathsberg
Rubnerstein
Schloss Rathsberg
Rathsberg 358
Bischofsmeltwald
Rathsberg
300 m

18 km | 458-569 m | 06:00 h | Schwierigkeit

Bierquellen-Wanderweg

4 Brauereien entdecken

Da es sich um einen Rundwanderweg handelt, hat der Wanderer die Möglichkeit an jeder der vier "Bierquellen" zu starten. Kurze Wegbeschreibung der einzelnen Etappen:

» Weiglathal – Lindenhardt Ausgehend von der Brauerei Übelhack (Montag Ruhetag) in Weiglathal führt unser Weg 3,2 km durch den Lindenhardter Forst vorbei an den Sieben Brünnlein nach Lindenhardt.

» Lindenhardt – Leups Ab der Brauerei Kürzdörfer (Montag Ruhetag) in Lindenhardt (Sehenswert: Pfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert mit Grünewald-Altar und Gemälden von Mathias Grünewald) führt der 3 km lange Weg an der Leupsermühle vorbei nach Leups.

» Leups – Büchenbach Von der Brauerei Gradl (Dienstag Ruhetag) in Leups führt der Weg 2,9 km vorbei am Eichtsbühl (519 m) bis der Weg bereits den Blick auf das nächste Ziel Büchenbach freigibt.

» Büchenbach – Weiglathal Beginnend bei der Brauerei Herold (Dienstag Ruhetag) in Büchenbach führt uns der Weg durch die Unterführung der A9, an der „Großen Leite" entlang nach Trockau und weiter zurück nach Weiglathal (9 km). Wanderer, denen die Strecke auf einmal zu weit ist, haben die Möglichkeit den Wanderweg in zwei Etappen (Nord und Südschleife) durch die Benutzung des Wanderweges von Leups nach Trockau zu verkürzen. Viel Spaß beim Wandern.

PARKMÖGLICHKEITEN
Bei allen vier Brauereigasthöfen

STARTPUNKT
Brauerei Übelhack in Weiglathal

MARKIERUNGSZEICHEN
Bierkrug

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Kirchen in den Orten, Grünewaldaltar

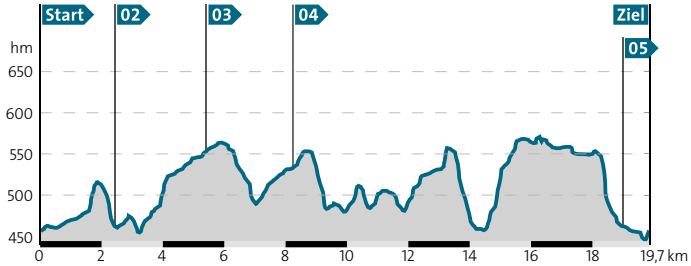
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
In allen Orten gibt es Brauereigasthöfe und Biergärten

WEITERE INFORMATIONEN
pegnitz.de

Die gemütliche Einkehr ist Teil der Bierquellenwanderung

Start *Weiglathal* P 02 *Lindenhardt* 03 *Leups* 04 *Büchenbach* 05 *Weiglathal*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG



Moritzreuth
Neumühle
Weigelthal
Hörlasreuth
Hütten
Schwürz
Hinterkleebach
Vestenmühle
Vorderkleebach
Lindenhardt
Poppendorf
Oberhöhlmühle
Herrenmühle
Unterhöhlmühle
Arnoldsreuth
Trockau
Hedelmühle
Gößmannsreuth
Schmellenhof
Adlitz
Schwirz
Platte
613
9
Leups
Schnabelwaid
Pullendorf
Kotzenhammer
Bodendorf
Hohenmirsberg
Püttlach
Wolfslohe
Püttlacher Berg
Kaltenthal
Langenreuth
Rupprechtshöhe
Büchenbach
Eschenberg
572
Scharthammer
500 m
N

7,1 km | 339-436 m | 02:00 h | Schwierigkeit

Waldhütte – Teufelsloch

Schon im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel

Diese Route führt Sie von der Waldhütte – die bereits um 1750 als Markgräfliche Försterei gegründet wurde – weiter durch das Teufelsloch mit seinen bizarren Landschaften, zurück zur Waldhütte und bietet die Möglichkeit eines Abstechers zu den Sehenswürdigkeiten Wolfsfalle, Lettenwinkel bzw. Wills-Denkmal. Für die Route wird Trittsicherheit und festes Schuhwerk empfohlen. Die Wanderung beginnt am Parkplatz der Waldhütte. Folgen Sie von dort aus den am östlichen Ende des Parkplatzes beginnenden Weg mit der Markierung schwarzer Punkt in Richtung Teufelsloch. Das Teufelsloch war auf Grund seines wildromantischen Erscheinungsbildes bereits im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel. Richard Wagner ist den Aufzeichnungen in Cosimas Tagebuch zufolge öfters hier gewesen und kehrte in der Waldhütte ein. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde schließlich die zweibogige Sandsteinbrücke gebaut, die die tiefe Schlucht überspannt und die Zufahrt von Oberwaiz zur Ausflugsgaststätte Waldhütte ermöglicht. Seit 1941 gilt der Schluchtwald als Naturdenkmal und steht unter Schutz. Begeht man das Teufelsloch von unten nach oben bachaufwärts, so wird man nach ca. 100 m am Ende des Teufelslochs angekommen, mit einem schönen Wasserfall belohnt. Zurück zur Waldhütte folgen Sie dem schwarzen Punkt auf einer bequemen Forststraße.

Rundweg Aftergraben-Waldhütte:
5 km, Gehzeit 1 ¼ Stunden.
Gr. Rundweg Teufelsloch-Waldhütte:
7,5 km, Gehzeit 2 Stunden
Kl. Rundweg Teufelsloch-Oberwaiz:
4 km, Gehzeit 1 Stunde.
Die Wege können auch als Rundweg kombiniert werden.

PARKMÖGLICHKEITEN
Waldhütte

STARTPUNKT
Waldhütte

MARKIERUNGSZEICHEN
Schwarzer Punkt

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Wolfsfalle, Lettenwinkel, Wills-Denkmal, Baumlehrpfad Walderlebnispfad a.d. Waldhütte

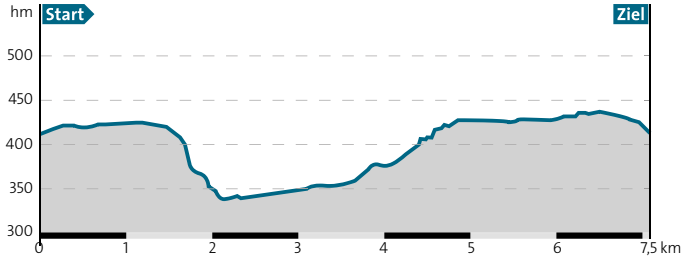
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Waldhütte

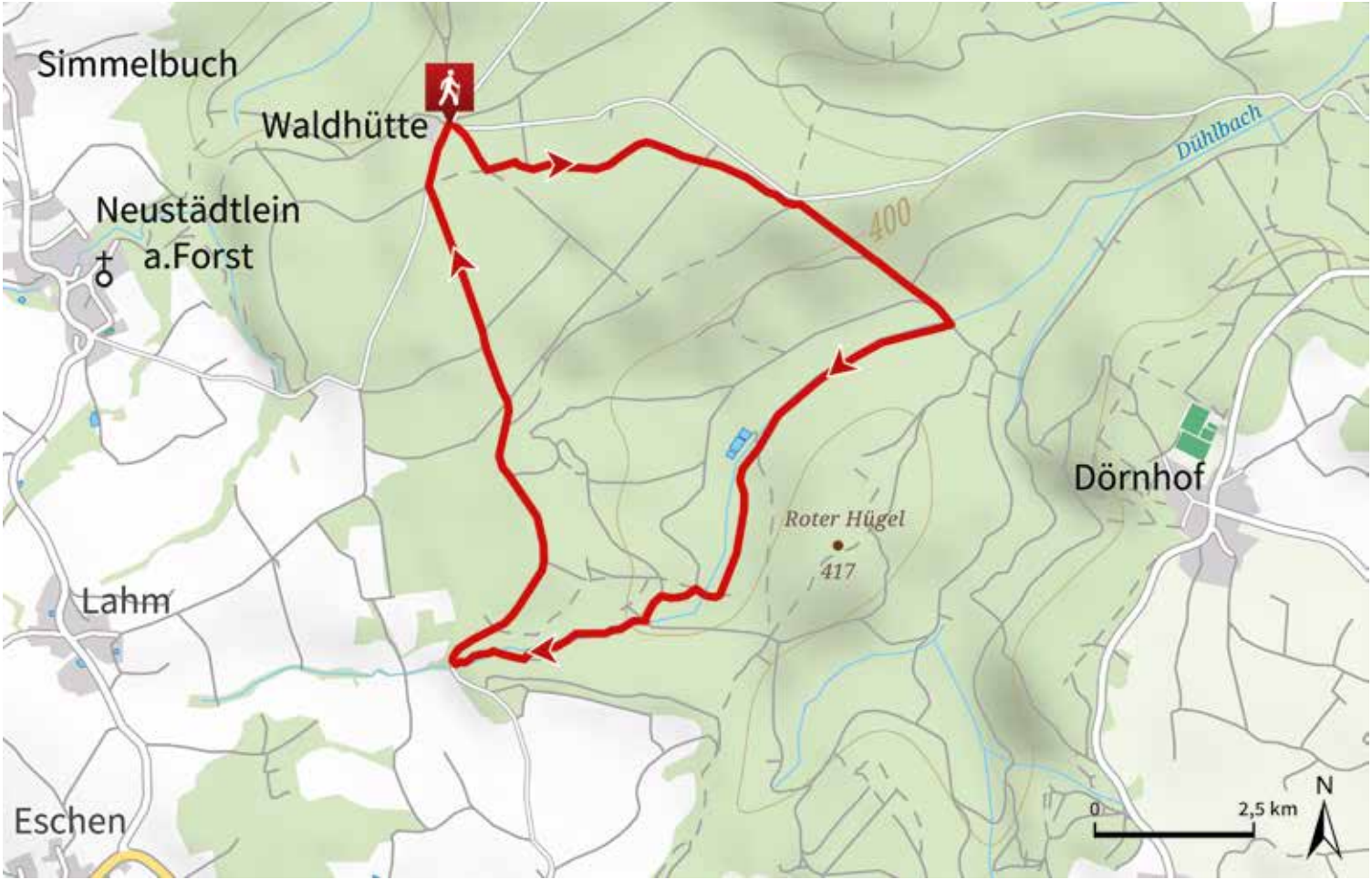
WEITERE INFORMATIONEN
eckersdorf.de

Im Teufelsloch

Start *Waldhütte* P 02 *Waldhütte*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Simmelbuch
Waldhütte
Neustädtlein
a.Forst
400
Dühlbach
Dörnhof
Roter Hügel
417
Lahm
Eschen
0
2,5 km
N

7,7 km | 429-504 m | 03:00 h | Schwierigkeit

Höhlenexpedition rund um Plech

Kinderwanderung mit dem VGN-Freizeittipp

DAS Outdoor-Erlebnis für große und kleine Abenteurerinnen und Abenteurer! Hier gilt es, gleich vier finstere Höhlen zu erkunden. Seid ihr mutig genug für die Expedition in die Tiefen? Was ihr unbedingt einpacken solltet: Taschen- oder Stirnlampen, Foto und Zeit. Auf dieser etwa acht Kilometer langen Wandertour gibt es nämlich Allerlei zu entdecken! Für kleine Prinzessinnen und Raubritter wartet am Bachlauf in Plech die heimische Sagenwelt. Und für Mini-Forschende gibt es auf dem Weg einen Aktiv- und Entdeckerpfad mit Spielstationen. Außerdem: Kraxeln erlaubt! Etwa am Naturdenkmal „Judenfriedhof“ entlang der Tour. Auf die Naturliebhaberinnen und -Liebhaber warten feinste Ausblicke ins umliegende Land, tiefe Täler und als Schmankerl für Technik-Begeisterte – 20.000 Ausstellungsstücke im deutschen Kameramuseum. Was sonst noch auf euch wartet: Strahlende Sonnenblumen, ein Dammwildgehege gleich zu Beginn der Wanderung, wunderschöne Wiesenwege, wilde Wurzelpfade, ein Waldsofa mit garantiertem Himmelsblick, Pauli, das Eichhörnchen (lasst euch überraschen!), der Plecher Kohlenmeiler mit allerlei Infos zu Historie und Hintergründen, phantastische Fernblicke und ferne Phantasiereisen in die Plecher Sagenwelt. Und natürlich: Höhlen, Höhlen und nochmals Höhlen. Diese Tour ist eine ganze Schatzkiste, rappelvoll mit Abenteuern! Also: Rein in die Öffis und los geht´s auf große Expedition rund um Plech. In nur 32 min seid ihr von Nürnberg HBF am Expeditionsstartpunkt in Plech-Höfen. Hin und zurück bringt euch die VGN-Freizeitlinie 389.

ANFAHRT
RE o. RB nach Neuhaus, ab hier VGN Freizeit-Express 389

RÜCKFAHRT
Haltestelle Plech Mitte

STARTPUNKT
Haltestelle Höfen (Neuhaus)

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Raumhöhle, Gr. Rohenloch, Saalburg-Grotte, Waldsofa, Kohlenmeiler, ND Judenfriedhof, Plecher Wand, Aktiv-u. Entdeckerpfad, Kameramuseum

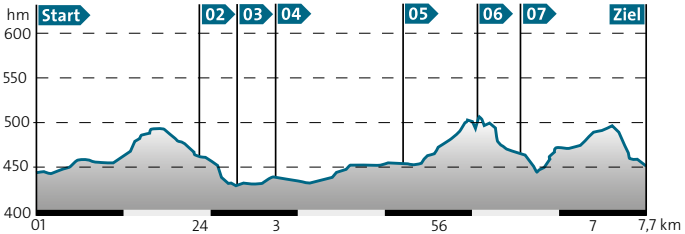
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Plech: Landgasthof Zur Traube, Gasthof Goldenes Herz

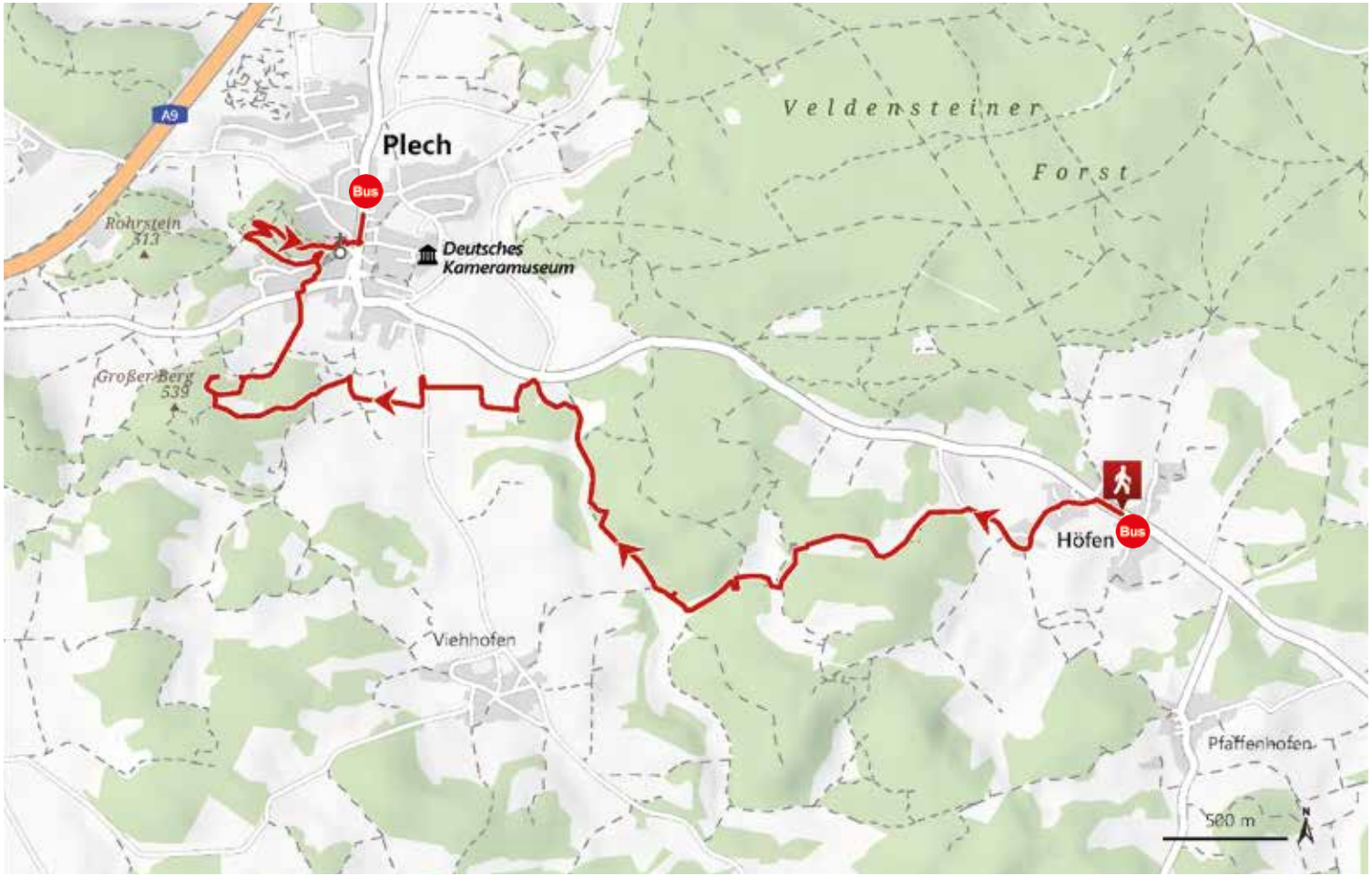
WEITERE INFORMATIONEN
vgn.de/freizeit

Viele wundervolle Ecken entlang des Weges

Start *Höfen* 02 *Raumhöhle* 03 *Gr. Rohenloch*
04 *Saalburg-Grotte* 05 *Kohlenmeiler*
06 *Judenfriedhof* 07 *Gr. Berghöhle* Ziel *Plech*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




A9
Plech
Bus
Deutsches
Kameramuseum
Rohrstein
313
Großer Berg
539
Veldensteiner
Forst
Höfen
Bus
Viehhofen
Pfaffenhofen
500 m
N

15,9 km | 250-413 m | 04:40 h | Schwierigkeit

7 Brauereien auf einen Streich

Straight durch die fränkische Bierkultur

Start ist in Tiefenellern an der Bushaltestelle, wenige Meter entfernt von der Brauerei Hönig. Links „An der Ecke“ einbiegen entlang dem 13-Brauereien-Weg, Richtung Lohndorf zu den Brauereien Reh und Hölzlein. Auf der Hauptstr. weiter, außerhalb des Ortes links auf den 13-Brauereien-Weg bis kurz vor Melkendorf. Nach dem Wald an der zweiten T-Kreuzung Wegweiser und die Markierung. Links zum Sängerehrenmal, hinter diesem hinab nach Melkendorf (Leitersgraben). Im Ort geradeaus, dann in die Otterbachstr., weiter bis zur Brandholz Brauerei, die z.T. geöffnet hat. Danach links Richtung Strullendorf (Geisbergstr.). Im Ort in der Melkendorfer Str., bei Hausnummer 1 links in den „Unteren Geisberg“. Vor dem Trafo-Häuschen rechts zur Brauerei Krug (Bierverkauf an einzelnen Tagen). (Alternativen: Landgasthof Büttel, Litzendorfer Str., oder wenige Meter auf der Litzendorfer Str. Richtung Bamberg zur Brauerei Griess). Von der Brauerei Krug aus links in die Magdalenenstr., nach der Kirche rechts in das „Pfarrgäßla“. Dann rechts an der Friedhofsmauer, links in „Am Steinich“, zum Griess-Keller. Über „Zum Steinich“ nach Roßdorf a.F. Vor den Häusern hinter der Schranke links zum Roßdorfer Felsenkeller. Durch das Gässchen in den Ort. An der Hauptstr. rechts – nach dem Brunnen links, zur Brauerei Sauer. Vom hier aus im Gässchen nach links (Fahrradsymbol). An der Straße links, nach dem Geisfelder Bach rechts. An der T-Kreuzung rechts am Weiher vorbei zur Straße Strullendorf - Amlingstadt. Auf der anderen Seite dem Querweg links folgen. Vor Amlingstadt rechts in den Wald. Der erste, unmarkierte Abzweig nach rechts. Am Ende des Abstieges der Schwanenkeller, Strullendorf. Zum Bahnhof sind es ca. 20 Minuten. Immer geradeaus, Lindenallee, rechts Bamberger Straße, links in die Bahnhofstraße.

ANFAHRT
Haltestelle Tiefenellern

RÜCKFAHRT
S1 Haltestelle Strullendorf oder Fränkische Toskana Express (Linie 970)

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Fränk. Toskana, Kunst & Skulpturenweg

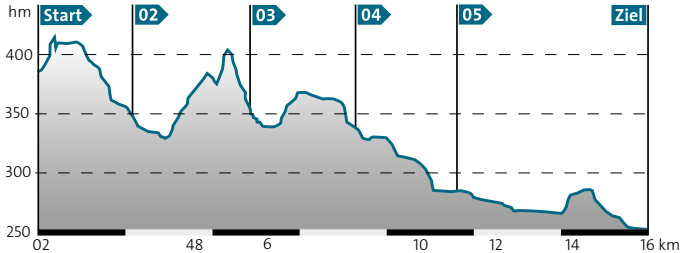
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
7 Brauereien & Keller auf der Tour

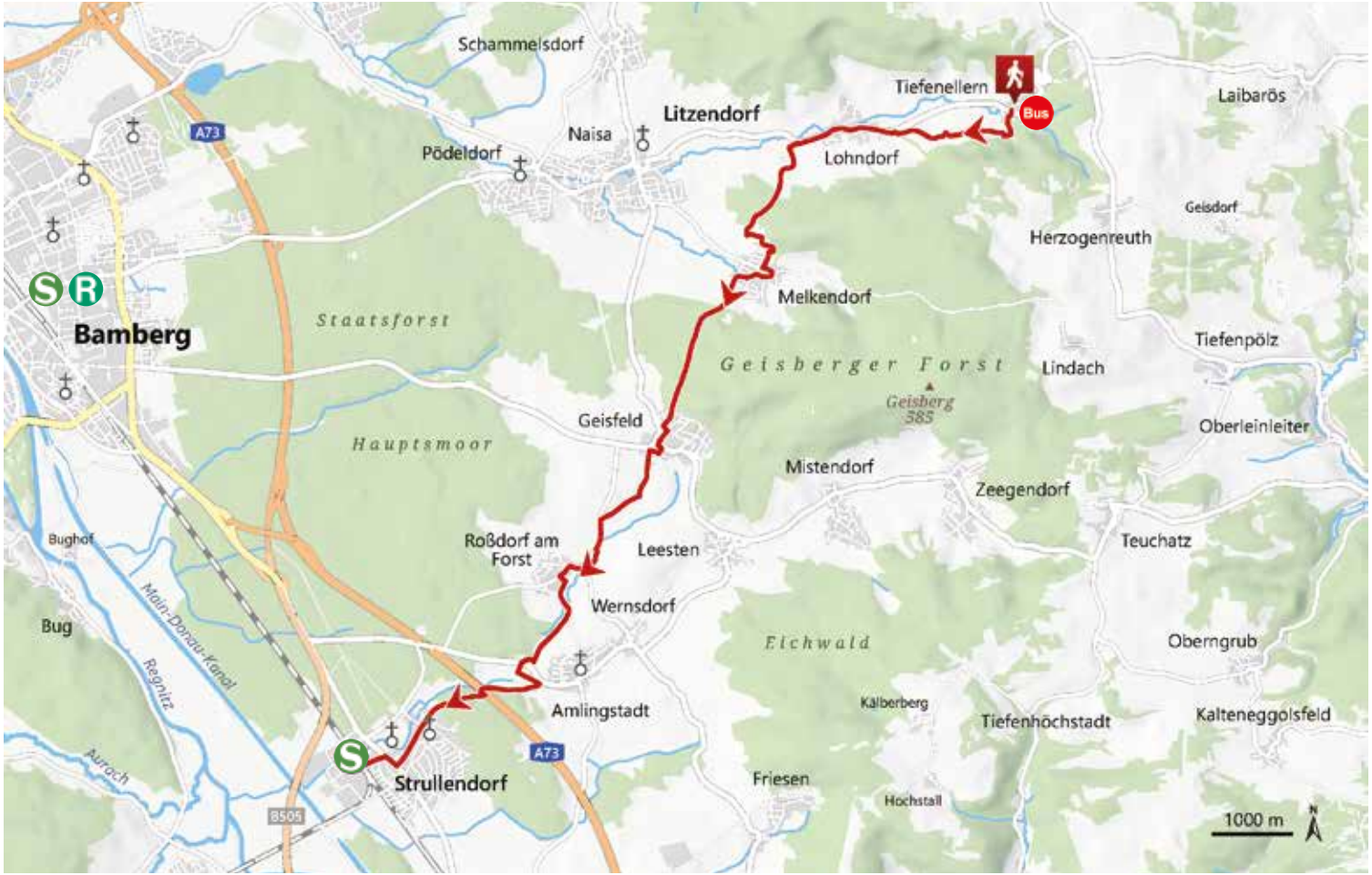
WEITERE INFORMATIONEN
vgn.de/freizeit

Original fränkischer Biergenuss und Kulinarik

Start *Tiefenellern* 02 *Lohndorf* 03 *Melkendorf* 04 *Geißfeld* 05 *Roßdorf* Ziel *Strullendorf*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Schammelsdorf
Tiefenellern
Bus
Laibarös
Litzendorf
Naisa
Pödeldorf
Lohndorf
Geisdorf
Herzogenreuth
A73
Melkendorf
Bamberg
Staatsforst
Tiefenpölz
Geisberger Forst
Lindach
Geisberg
385
Geisfeld
Oberleinleiter
Hauptsmoor
Mistendorf
Zeegendorf
Bughof
Roßdorf am
Forst
Leesten
Teuchatz
Wernsdorf
Bug
Main-Donau-Kanal
Regnitz
Elchwald
Oberngrub
Amlingstadt
Kälberberg
Tiefenhöchstadt
Kalteneggolsfeld
Auroch
A73
Strullendorf
Friesen
Hochstall
B505
1000 m

16,5 km | 281-535 m | 04:50 h | Schwierigkeit

Genusstouren

Zu den Brennereien und Brauereien am Walberla

Von der Haltestelle die Straße bergauf und nach wenigen hundert Metern am oberen Parkplatz links abbiegen. Nach ca. 500m stoßen wir auf den Weg nach Egloffsteinerhüll. Links ab, bis es am Waldrand rechts ab in den „Kulturweg Egloffstein Nr. 3“ (blau) bis in den Ort Hundsboden geht, in Richtung Leutenbach folgend, über einen Feldweg unter der Hochspannungsleitung zum Waldrand. Dort links ab und wenige Meter dem roten Andreaskreuz folgen. Die Route überquert die Straße, nach ca. 300m folgen rechts dem gelben Kreuz. In Seidmar an der Wanderinfotafel links ab, dann sofort wieder rechts abbiegen, dem folgend. Am Ortsende bieten sich zwei Varianten an:

1. Variante kulinarisch: vor dem letzten Wohnhaus links ab und ohne Wegmarkierung bis nach Ortspitz. Gestärkt geht es weiter, dabei folgen wir dem gelben Kreuz ins kleine Hochtal zur St.-Moritz-Kapelle mit dem magischen Orakelbrunnen

2. Variante Panoramablick Walberla: Am Waldrand führt der Weg in den Wald hinein bis zum Burgsteinblick. Über einen Grat hinab, dem blauen Ring folgend, bis der Weg am Orakelbrunnen links zur St.-Moritz-Kapelle abbiegt.

Aus dem Kirchhof zum Wanderparkplatz, hier scharf links abbiegen. Jetzt führt die Route rechts bergab, dem Ehrenbachtalweg, roter Ring entlang. Später der Straße folgend, nach Leutenbach. Am Dorfweiher vorbei gehen wir zwei Kilometer nach Kirchehrenbach. Hier dem Wanderweg „Muggendorf–Kirchehrenbach“, rote Raute folgen. Wir verlassen Kirchehrenbach östlich und biegen nach dem Ortsschild links ab (blauer Punkt), nach Pretzfeld.

ANFAHRT
Wildpark-Express (Linie 235)

RÜCKFAHRT
RB 22

MARKIERUNGSZEICHEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN
Einer der 100 Genussorte Bayerns, Fränk. Brennerei- u. Brauerei-Kultur, Panoramablick Burgsteinblick, Silberbach-Wasserfall

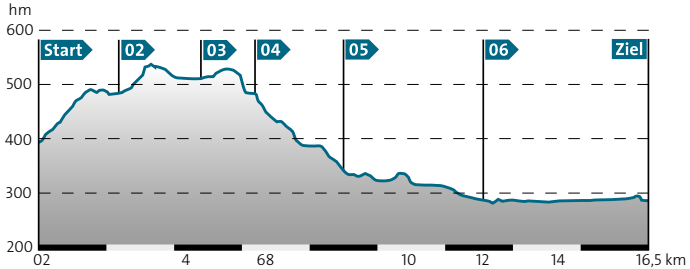
EINKEHRMÖGLICHKEITEN
Egloffstein, Kirchehrenbach, Leutenbach, Pretzfeld

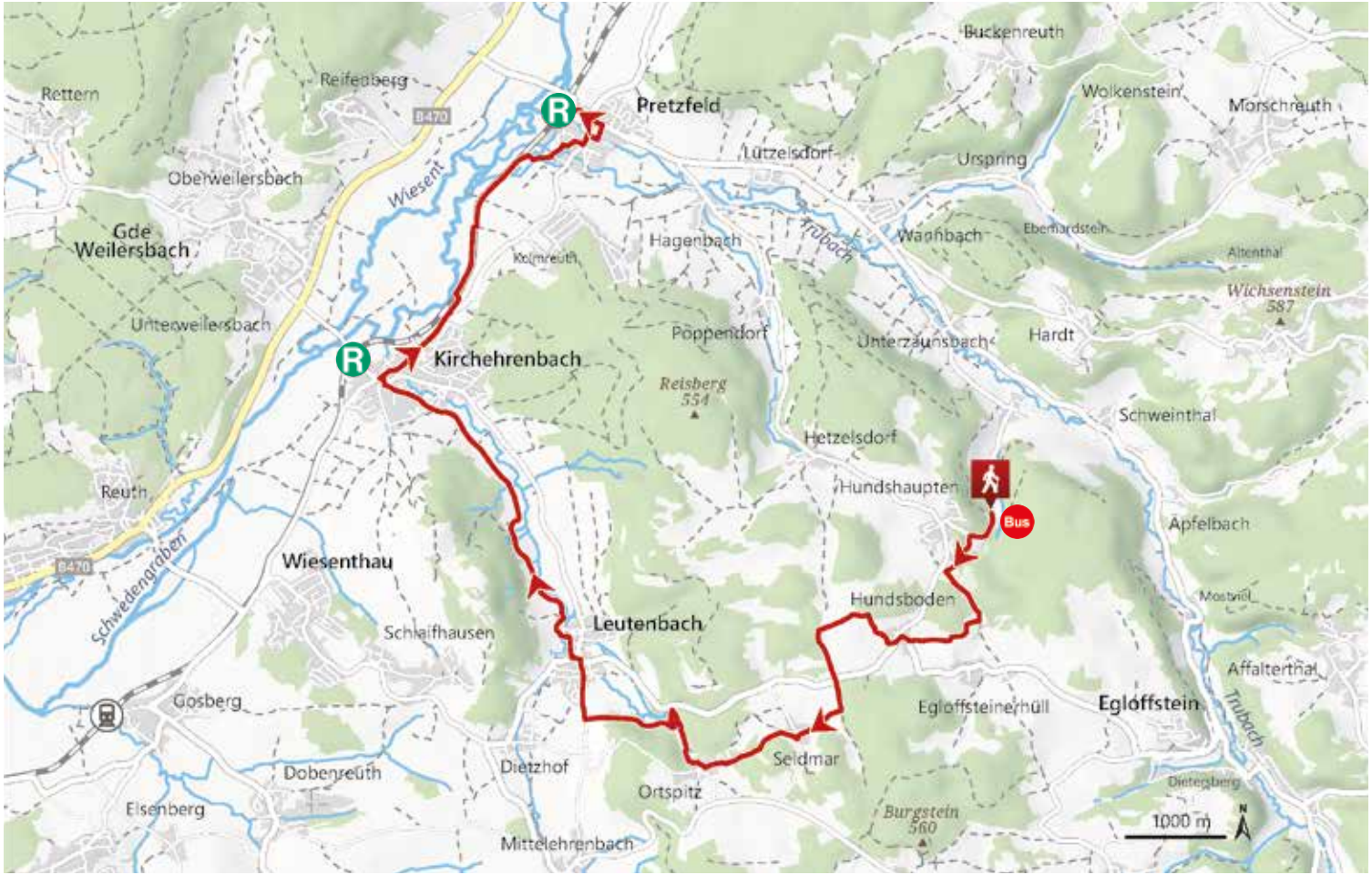
WEITERE INFORMATIONEN
vgn.de/freizeit

Blick auf das Walberla

Start *Hundshaupten* 02 *Hundsboden* 03 *Seidmar* 04 *Ortspitz* 05 *Leutenbach* 06 *Kirchehrenbach* Ziel *Pretzfeld*

ZUR TOUREN-BESCHREIBUNG




Buckenreuth
Rettern
Reifenberg
B470
Pretzfeld
Wolkenstein
Morschreuth
Lützelsdorf
Ursprung
Obertweilersbach
Wiesent
Gde
Weilersbach
Hagenbach
Trübach
Waischbach
Eberhardstein
Altenthal
Kolmreuth
Wichsenstein
587
Unterweilersbach
Poppendorf
Unterzaunsbach
Hardt
Kirchehrenbach
Reisberg
554
Schweinthal
Hetzelsdorf
Reuth
Hundshaupten
Bus
Apfelbach
Schwedengraben
Wiesenthau
Hundsboden
Mostviel
Schlaifhausen
Leutenbach
Affalterthal
Gosberg
Egloffsteinerhüll
Egloffstein
Trübach
Seldmar
Dobenreuth
Dietzhof
Ortspitz
Dietersberg
Eisenberg
Burgstein
560
1000 m
N
Mittelehrenbach

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN ZUR WANDERTOUR IN DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ?

Mit Öffies auf Outdoor-Tour? Passt perfekt!

Nachhaltig, bequem und das Seidla am Ende der Tour schmeckt umso besser – mit dem ÖPNV kommst du ganz einfach an die Outdoor-Spots der Region!

Ins Herzen der Brauerei- und Brennerei-Kultur rund ums Walberla beim VGN-Freizeittipp **Genusstouren zu den Brennereien und Brauereien am Walberla**, auf Entdeckerspuren mit Kind und Kegel bei der Familientour **Highlights für kleine Höhlenforscher rund um Plech** oder zur Genusstour **7 auf einen Streich** in die Fränkische Toskana – die Fränkische Schweiz ist eine Schatzkammer für Outdoor-Enthusiasten wie Genuss-Hiker.

Diese und viele weitere Wander-Highlights sind in nur etwa einer Stunde von Nürnberg oder Erlangen aus erreichbar. Ganz bequem und nachhaltig mit Bus & Bahn, den VGN-Freizeitlinien oder den Rufbussen. Die bringen dich tief hinein in die Fränkische Schweiz – und auch wieder sicher nachhause!

VGN FREIZEITTIPPS

Die schönsten Touren, urigsten Einkehrmöglichkeiten, interessantesten History-Infos und besten Insta-Spots schön handlich aufbereitet für dich und samt GPS-Track bereit zum Download unter vgn.de/freizeit – das sind die VGN-Freizeittipps. Allein in der Fränkischen Schweiz warten über 70 VGN-Freizeittipps auf dich! Im ganzen Verbundraum sind es über 350 Freizeittipps. Hier ist für alle Outdoor-Fans was dabei.

VGN APP

Immer griffbereit, stets mit im Gepäck – deine schnelle Fahrplan-Auskunft samt Ticket-Shop: Die App „VGN Fahrplan & Tickets". Dein Mobilitätsgarant im Verbundraum mit Echtzeitauskunft und Karte. Reicht es noch für einen Abstecher zum Foto-Spot oder für das zweite Seidla? Die App sagt dir, wann deine Verbindungen gehen und wo die nächste Haltestelle ist.

SCHLAU NACH OUTDOOR: TAGESTICKET PLUS

Dein Ticket für maximale Outdoor-Erlebnisse gemeinsam: Das TagesTicket Plus! Damit fahren 1-6 Personen, davon max. zwei älter als 18 Jahre durch das gesamte Verbundgebiet. Wer eine Radtour macht, kann die Personen durch Fahrräder ersetzen. Besonders fein: Der Wochenend-Bonus: Wer das Ticket am Samstag kauft, fährt den ganzen Sonntag ohne Aufpreis dazu. Für Rad-Enthusiasten: Statt einer Person kann auch ein Rad mitgenommen werden. Und dein Hund darf immer gratis mitkommen.

» RAUS IN DIE NATUR – MIT DEM VGN

Komm, raus da! Mit dem VGN ins Outdoor-Erlebnis!

VGN.DE/FREIZEIT

IMPRESSUM

Herausgeber
Tourismuszentrale Fränkische Schweiz
Oberes Tor 1// 91320 Ebermannstadt
Telefon 09191 8610-54
info@fraenkische-schweiz.com

Druck
4. Auflage // April 2022 // 60.000 Stück
Louis Hofmann-Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Bildnachweis
Titel: Frank Schneider, Seite 12: © Bayerische Schlösserverwaltung (Foto: Christa Brand) www.schloesser.bayern.de; Seite 14, 16, 18, 22, 42: Florian Trykowski; Seite 20: Martin Busch; Seite 26, 32: Dr. Rüdiger Hess; Seite 28, 60, 52, 64: VGN; Seite 34: Michael Urbanczyk; Seite 36: David Heßler; Seite 38, 56: Andreas Hub; Seite 44: F. Haubner; Alle sonstigen Fotos: jeweilige Touristinformationen.

Karten
© OpenStreetMap contributors, green-solutions GmbH & Co. KG

TOURENPLANER

Wanderportal mit vielen Touren

Finden Sie ganz leicht weitere digitale Wandervorschläge im Tourenportal der Fränkischen Schweiz!

- Brauereiwanderwege
- kinderfreundliche Wanderwege
- Themenwanderwege
- Tages- und Mehrtagestouren
- und vieles mehr!

Bequeme Suche – Dank verschiedener Suchkriterien!

fraenkische-schweiz.com/tourenplaner

WANDERKARTEN & CO

Ihr Online-Shop für Wanderkarten und mehr

Im Shop der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz erhalten Sie weiterführende Informationen zu vielen Themen in der Fränkischen.

- Wanderkarten
- Wanderführer
- Radtouren
- Gastronomieführer
- Souvenirs & Gutscheine, z.B. für Brauereiwanderungen

Oder Sie kommen direkt bei uns vorbei:

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz
Oberes Tor 1 // 91320 Ebermannstadt
Mo–Do 08:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

shop.fraenkische-schweiz.com/wandern

fraenkische-schweiz.com
fraenkische
fraenkische.schweiz